

Bezugspreis.
Wöchentlich 50 Pf., frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M., excl. Beleggeld.
Eingetr. Post-Registernummer Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Unterlärke 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Anzeigen.
Die Spaltige Petitzeile ober deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Beilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist. **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Odenwald-Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Nr. 114. Dienstag, den 17. Mai 1898. XIII. Jahrgang.

Die Vertheidigung von New-York.



Eine Beschießung New-Yorks seitens der Spanier liegt — wenn auch nicht außerhalb des Bereiches der Möglichkeit, so doch außerhalb dessen der Wahrscheinlichkeit. Schwer würde es auch den Spaniern auf alle Fälle gemacht werden, in den Newyorker Hafen zu bringen, dessen Seevertheidigung wir in einem anschaulichen Bilde hier bringen. Der Hafen ist förmlich mit Minen besetzt und außerdem von den vier Dynamit-Mörser-Batterien von Sandy Hook geschützt, zu denen noch 64 Kanonen großen Kalibers kommen. In unserem Bilde stellt A das unterseeische Hollandboot dar, aus welchem eben ein

Witheadtorpedo fliegt (B). C stellt ein Howell-Torpedo vor, welches alle anderen Torpedos an Zerstörungskraft weit übertrifft. Edinson hat ein automobiles, von Schiffen nach beliebiger Richtung hin lenkbares Torpedo beigelegt. E stellt die festen Minen dar, deren Explosion vom Lande her bewerkstelligt wird, und F und G sind schwimmende Minen, welche bei der geringsten Berührung explodiren und Tod und Verderben speien. Wie man sieht, würde also eine Einfahrt in den Hafen nicht gerade zu den angenehmsten Dingen der Welt gehören.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Washington, 15. Mai. Infolge der Berichte über die Bewegung der spanischen Flotte und der Gerüchte von einem für die Amerikaner ungünstigen Zusammenstoß mit der spanischen Flotte herrscht hier große Verstärkung. In New-York ist eine Panik ausgebrochen, weil man stündlich ein Bombardement seitens der Spanier erwartet. Im Marineministerium eingelaufene Depeschen melden, daß die spanische Flotte in Port Devianca auf Martinique von zwei mit Kohlen beladenen Transport-Dampfern der spanischen transatlantischen Dampfer-Linie erwartet wird, um sie mit neuen Kohlenvorräthen genügend auszustatten. Außerdem erhielt der spanische Admiral dort Depeschen, welche ihn vollständig über die Position der amerikanischen Flotte unterrichteten, während andererseits die Depeschen des amerikanischen Consuls 12 Stunden zurückgehalten wurden. Mac Kinley wird daher an die französische Regierung eine scharfe Reklamation richten.

New-York, 15. Mai. Aus Key west wird gemeldet, daß am Freitag ein neuer verzweifelter Angriff auf Cienfuegos stattgefunden hat. Drei amerikanische Kriegsschiffe hatten die Forts beschossen. Nach hartem Kampfe brachten die Spanier das Feuer der Amerikaner zum Schweigen. Die Verluste der Amerikaner betrug zwei Tödt und acht Verwundete, die Spanier erlitten weit größere Verluste. — Am Donnerstag Nacht, nachdem bei Cardenas das amerikanische Kriegsschiff „Winslow“ sich beschädigt hatte zurückziehen müssen, setzte das Kanonenboot „Wilmington“ das Bombardement der Forts und der Stadt fort. Die Stadt Cardenas ging in Flammen auf. Man glaubt, daß mindestens 300 Menschen umgelommen sind. — Aus haitischer Quelle erfuhr Mac Kinley, daß San Juan auf Portorico kapitulirt habe. — Die Mannschaften vom Kreuzer „Marblehead“ und dem Kanonenboot „Rushville“ gingen bei Cienfuegos auf vier kleinen Booten in die unmittelbare Nähe des Ufers zur Zerschneidung des Kabels. Spanische Infanterie eröffnete in gedeckter Stellung ein heftiges Feuer. Es wurde in dessen schlecht gezielt. Nur ein Mann wurde getödtet und 7 verletzt. Die Mannschaften schnitten das Kabel durch. Durch das Feuer von den Schiffen wurden viele Spanier getödtet und der Leuchthurm sowie andere Gebäude zerstört. — Bei der Beschießung von Cardenas am letzten Mittwoch durch den Kreuzer „Wilmington“ wurden mindestens 300 Spanier getödtet.

Männer und Frauen von hent.

Von Carlos von Wallis.
(Nachdruck verboten.)

Die Prinzessin von Wales.

„Ihre königliche Hoheit meßt gerade die Maße.“
Es wäre gar nicht unmöglich, einmal in Sandringham das zu hören. Hier hat sich die Prinzessin von Wales nämlich eine Milchwirtschaft eingerichtet, eine kleine entzückende Schweizerfarm. Der Kuhstall ist eine wahre Pracht. Die Wände, der Boden aus Marmor, die Röhre alle blendend weiß, mit stehenden Eutern. An den Stall anschließend das kleine Cottage, in welchem die Prinzessin manchmal wohnt und von dessen Speisezimmer aus ein Fenster hinüber in den Stall geht.

Hier — in dem Cottage — empfängt die Prinzessin ihre intimen Freunde, reicht ihnen den Thee, schneidet selber das Brod und thut die Butter darauf, die sie eigenhändig gebuttert hat.

Das sind dann ganz reizende Stunden, die die Prinzessin da mit ihren Intimen verlebt, und nicht wenig stolz ist sie, den „Neuen“ ihren Stolz, ihr Cottage zu zeigen.

Das kleine, entzückende Haus hat nur fünf Räume; der eine davon ist mit wundervollen handgemalten indischen Stoffen ausgeschlagen, die der Prinz mitgebracht hat; der „Theesalon“ aber weist an den Wänden schön gemalte Paneele auf, lauter Kunstwerke, die die Prinzessin selber geschaffen hat.

Sie ist nämlich eine ganz vorzügliche Malerin und auch auf dem Gebiete der photographischen Kunst thut sie sich ganz besonders hervor. Das sieht man schon aus



ihrem Service. Jeder Teller, jede Schüssel trägt nämlich eine oder mehrere photographische Aufnahmen, die die Prinzessin gemacht hat. So sind beispielsweise fünf

Duzend Dessertteller mit sechzig Ansichten aus Schottland geschmückt, die die Prinzessin auf ihrer letzten schottischen Reise aufgenommen hat.

Die Prinzessin ist eine Thierliebhaberin, wie man nur selten eine findet. Abgesehen von ihren Kühen, zählt sie ihre Ponys, ein ganz zahmes Reh, ihre sechs Hunde und eine Anzahl von Vögeln zu ihren Lieblingen, unter welcher letzteren sich ein Papagei auszeichnet, der jeden Ankommling mit den Worten begrüßt: „Three cheers for the Queen“, drei Hurras der Königin, willst Du wohl?

Von ihren Leuten wird die Prinzessin vergöttert und das ist kein Wunder, denn die Leute werden von der Prinzessin verwöhnt.

Die fünfzig oder sechzig Cottages, in denen die Arbeiter wohnen, die zu der fürstlichen Besitzung gehören, sind förmliche kleine Villen, zu deren jeder ein großer Garten gehört. Jeder Arbeiter hört Schlag 3 Uhr für die Gutsherrschafft zu arbeiten auf, um noch Zeit für sich zu haben. Gehalt bekommen sie jährlich von 48 bis zu 60 Pfund, das sind 1000 bis 1200 Mark und für jedes kleine Kind bis zu zehn Jahren eine besondere Zulage.

Der Arzt wird von ihnen gezahlt und was vom prinzipalen Haushalte übrig bleibt, erhalten sie auch.

Daß die Prinzessin eine vorzügliche Reiterin und geradezu leidenschaftliche Anglerin ist, ist bekannt. —

Der Prinz von Wales schenkte ihr einst eine Angelschnur, die einen Werth von weit über 2000 Mark hat.

„Für den Tisch werde ich heute sorgen,“ sagt die Prinzessin nicht selten, wenn es gilt, das Menu zusammen-

Deutschland.

* Berlin, 15. Mai. Einen gewissen Beweis für die guten Beziehungen Deutschlands zu den Vereinigten Staaten bietet die Thatsache, daß der Präsident Mac Kinley das Vokalgeschwader angewiesen hat, dem deutschen Kriegsschiff „Weier“ das Anlaufen nach Havana zu erleichtern.

— Aus den letzten Nachrichten vom spanisch-amerikanischen Kriegsschauplatz ist, wie der „Nordd. Allg. Ztg.“ von militärischer Seite geschrieben wird, nichts weiter zu erfahren, als daß ein Geschwader unter dem Admiral Sampson San Juan beschossen hat und ein spanisches Geschwader von ungewisser Stärke von Caramiselen vor- ausichtlich auf der Fahrt in der Richtung nach Cuba begriffen ist und daß Admiral Sampson diesem Geschwader entgegenfährt.

— Die „Post“ weist in einem, wie es scheint, offiziell inspirierten Artikel darauf hin, daß, wenn überhaupt eine Intervention der Großmächte zwischen Spanien und Amerika zu Stande komme, so würde dieselbe wohl nur unter der Voraussetzung erfolgen, daß die Spanier ihre Geschicke von der heute herrschenden Dynastie nicht trennen. Für ein von radikalen Parlamentariern oder meuterischen Generalen regiertes Spanien würde bei den monarchischen Staaten in keinem Falle auf besondere Sympathien zu rechnen sein. Bis jetzt ist seitens Deutschlands kein Schritt zur Beilegung an einer Intervention erfolgt.

* Berlin, 15. Mai. Abg. Graf v. Kanitz hat im Abgeordnetenhaus eine Interpellation eingebracht, worin die königliche Staatsregierung gefragt wird, ob sie beabsichtige, im Bundesrat den Erlass von gesetzlichen Maßnahmen zu beantragen, welche geeignet sind, im Falle eines künftigen Krieges 1. die Getreideversorgung Deutschlands sicherzustellen, 2. einer übermäßigen Verteuerung des Getreides vorzubeugen.

— Das Abgeordnetenhaus erledigte heute eine Reihe von Petitionen. Am Montag dritte Lesung des westfälischen An- erbegesetzes. — Das Herrenhaus nahm die Vorlage betreffend die Verwendung weiterer 5 Millionen Mark zum Bau von Arbeiterwohnungen nach dem Beschluß des Abgeordnetenhauses an und erledigte den Gesetzentwurf betreffend die Privatdozenten, und das Pflanzengesetz.

Zur Wahlbewegung.

In den 14 thüringischen Reichstagswahlkreisen ist die Aufstellung der Kandidaten ziemlich vollendet. Nur in Eisenach, Weimar, Coburg und Erfurt haben die National- liberalen noch keine Kandidaten nominirt. Im letzten Reichstag waren die 14 Wahlkreise vertreten durch 4 Sozialdemokraten, 3 Nationalliberalen, 2 Freisinnige Volksparteiler, 1 Freisinnige Vereinigung, 3 Reichsparteiler, 1 Konservativen. In Neustadt a. S. stellten die frei. Volkspartei im Wahlkreis Neustadt- Landau-Dürkheim einstimmig den Stadtrath Friedrich Gelfrich im Neustadt als Reichstagskandidaten auf. — Die Nationalliberalen im 10. Reichstagswahlbezirk Karlsrube- Bruchsal haben den Rechtsanwalt Dr. Schneider als Can- didaten aufgestellt. — Im Reichstagswahlkreis Neustadt a. S. Rellingen wurde vom Centrum der bisherige Abgeordnete Reichs- und Landtagsabgeordneter Moritz wieder aufgestellt. — In Logau haben die Freisinnige Volkspartei sowie die Frei- sinnige Vereinigung den Fabrikbesitzer Hoffmann als gemein- samen Reichstagskandidaten aufgestellt. — In Nürnberg stellten die Freisinnigen für die Reichstagswahl ihren hiesigen Führer Architekt Hecht auf. — Eine Versammlung des Wahlkomitees der Centrumpartei des Wahlkreises Koblenz-St. Goar beschloß den bisherigen Reichstagsabgeordneten, den Amtsgerichtsrath Weikert für die bevorstehende Wahl wieder aufzustellen. Die natl-liberale Partei hält sich noch ganz zurück. Die Sozialdemokraten wollen einen Jährcandidaten aufstellen. — Für Wehlar-Alten- kirchen ist von den Konservativen und Christlich-Sozialen Dr. Durchardt-Godesberg als Candidat aufgestellt worden.

Ausland.

* Wien, 15. Mai. Die „Wiener Zeitung“ meldet die Verleihung des Goldenen Blieffes an den Prinzen Johann Georg von Sachsen.

* London, 15. Mai. Der Staatssekretär der Colonien, Chamberlain, hielt in Birmingham eine

hochbedeutende Rede, in welcher er die gegenwärtige Lage als sehr ernst und kritisch bezeichnete. Es werde sich bald Gelegenheit finden, daß die Regierung an den Patriotismus des Volkes appelliren müsse. Groß- Britannien sei vollkommen isolirt; umsomehr müsse sich das gesamte Reich eng zusammenschließen und in zweiter Reihe sich warm den amerikanischen Weitem anschließen. Was Port Arthur und Lailenwan betreffe, so sei es am besten, nicht von den Verpflichtungen zu reden, welche Rußland gegeben und 14 Tage darauf gebrochen habe. Groß-Britannien könnte ja an Rußland den Krieg erklären, jedoch könnte es ohne Verbündeten Rußland nicht ernstlich schädigen.

* Paris, 15. Mai. Aus bester Quelle verlautet, daß England, Amerika und Japan einen neuen Drei- bund bezüglich Chinas abgeschlossen haben.

Von Nah und Fern.

Einweihung der Kölner Hasen- und Werftanlagen.

— Köln, 15. Mai. Gestern Mittag erfolgte die feierliche Ein- weihung der Kölner Hasen- und Werftanlagen im Beisein der Minister Riquel, Rede und Breseld, des Oberpräsidenten Rasse, des Oberbürgermeisters Becker, der Spitzen der Civil- und Militärbehörden von Köln, der Strombau- und Wasserdirektion, Mitglieder der Rheinschiffahrts-Kommission, Bürgermeister der rheinischen Städte, sowie Vertreter der großen belgischen und holländischen Handelsstädte Brüssel, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam. Oberbürgermeister Becker sprach zu Beginn der Feier herzlich begrüßende Worte an die Festversammlung und warf einen historischen Rückblick auf die Entwicklung der alten Metropole des Rheinlands und den Ausbau der Hasenarbeiten. Er sprach dem bekannten Erbauer, Herrn Geheimrath Stueben, sowie dessen erstem Mitarbeiter Bauinspektor Bauer tiefgefühlten Dank aus. Beim Festdiner brachte Finanzminister Dr. von Riquel einen Toast auf den Kaiser aus, in welchem er sagte, man dürfe sicher sein, daß der Kaiser mit hoher Befriedigung auf die Vollendung des großen Werkes blicke. Sei doch seine erste Sorge: Wohlthut und Sicherheit des Landes. Für die Wahrung ihrer Ehre und Interessen müsse die Nation zwar Opfer bringen, aber sie thue es gern und im vollen Verständniß der Nothwendigkeit der Ausgaben. Die letzte Tagung des Reichstages habe hierfür den besten Beweis geliefert. Redner schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser, an welchen sodann auch ein Begrüßungstelegramm abgesandt wurde.

— Darmstadt, 15. Mai. Die hiesigen Socialblätter bringen folgende Bekanntmachung: Wegen der in den letzten Wochen außer- gewöhnlich hoch gestiegenen Mehlpreise kostet vom 15. Mai d. J. in sämtlichen Bäckereien von Darmstadt und Befassungen erste Sorte Brod 2/4, Kilo 80 Pf., 1/4, Kilo 40 Pf., Schwarzbrod 2/4, Kilo 70 Pf. Das bedeutet eine Erhöhung des fünf- pfündigen Laibes Brod um 10 und 8 Pf.

— Mannheim, 15. Mai. Der 60. Geburtstag, den dieser Tage Herr Commerzienrath Lang feierte, war für Mann- heim ein Ereigniß, an welchem die Bürgerschaft regen Antheil nahm, für die Beamten und Arbeiter des Etablissements war es ein Fest- und Freudentag, der den Beweis lieferte, wie sehr der Gefeierte von seinen Untergebenen geliebt und geehrt wird. Einer begeisterten Kundgebung seitens des Personals folgte eine herzliche Erwiderung seitens des Prinzipals. Eine Million Mark hat Herr Commerzienrath Lang gesammelt, aus deren Zinsen bedürftige Arbeiter der Fabrik unterstützt werden sollen. Das ist gewiß ein Akt, der geradezu Bewunderung verdient.

— Aachen, 14. Mai. Gestern hat sich der Studirende der polytechnischen Hochschule Cillander aus Köln, aus unbe- kannten Gründen erschossen. Der Selbstmord erregt um so größeres Aufsehen, als der solide junge Mann seinen Examen zur Erlangung des Ingenieurdiploms machen sollte und als tüchtiger Schüler galt.

— Würzburg, 15. Mai. Dr. med. Selling, dessen Selbstmord neulich gemeldet wurde, ist noch am Leben.

— Danzig, 15. Mai. Die diesjährige Generalversammlung der Gesellschaft für Verbreitung von Volks- bildung findet am Samstag, den 21., und Sonntag, den 22. Mai, hier statt. Die Tagesordnung umfaßt folgende Gegenstände: 1. Die Pflege des Naturwissens bei der Jugend und im Volke. 2. Stiftungen für Bildungs- und Unterrichtszwecke. 3. Der gegenwärtige Stand des Fortbildungsschulwesens in den einzelnen deutschen Staaten und die Maßnahmen zur weiteren Förderung desselben. 4. Um- fassende Organisationen für die Begründung von Volksbibliotheken im deutschen Reich. Die Verhandlungen beginnen am Samstag,

spannt bei der Alten vor und der Rutscher, der das Ge- fährte gelenkt hatte, trat ein und sagte: „Einen schönen Gruß von der Prinzessin von Wales und „nun Sie nicht mehr gehen können, dann sollen Sie von heute ab fahren.“ Das Glück der Alten aber war damit gemacht, denn fort- ab wollte jeder nur „von der Gemüthsheilerin der Prin- zessin von Wales“ seinen Bedarf beden.

Die Prinzessin ist gegenwärtig dreißigfünfzig Jahre alt, kein Mensch aber würde sie für älter als für ebenso viele vierzig halten. Vor 36 Jahren hatte der Prinz von Wales die damals siebzehnjährige, hübschöne Prinzessin im Dom zu Worms kennen gelernt und sich sofort in dieselbe verliebt. Er hielt um sie an und am 7. März 1863 zog die Prinzessin-Bräut Alexandra von Dänemark in der englischen Hauptstadt ein. Drei Tage später fand in der Georgs-Kapelle in Windsor die Trauung statt und seit jenem Tage ist Prinzessin Alexandra Kronprinzessin des britischen Reiches. Seit 35 Jahren, länger also als je eine andere Prinzessin Thronerbin geblieben ist.

Die Prinzessin hatte sechs Kinder, von denen vier noch am Leben sind. Von diesen sind drei verheirathet. Der Herzog von York, die Herzogin von Fife, die Prinzessin Karl von Dänemark. Und vierfache Groß- mütter ist die Prinzessin jetzt auch, eine Großmutter, die so jugendlich aussieht, wie man wohl wenige Groß- mütter trifft.

den 21., Abends 6 1/2 Uhr, im Artushof und am Sonntag den 22., Vormittags 11 1/2 Uhr, im Festsaal des Stadtmuseums * Konstanz, 15. Mai. Der in unserer Gegend allgemein bekannte Bauunternehmer Richard Eng wurde in seiner Wohnung an einem Fensterkreuz hängend tot aufgefunden. Der Herr Eng arbeitete hier zu Anfang der 70er Jahre als Steinbauer, gefelle und erwarb sich in kurzer Zeit, vom Glück begünstigt, ein ansehnliches Vermögen. Vor einigen Jahren zog er sich vom Ge- schäft zurück und machte große Reisen nach Italien, Amerika und den Orient. Von da zurückgekehrt, zeigte er Spuren von Geistes- krankheit. Er hinterläßt keine Kinder.

— Catania, 15. Mai. Heftiges Erdbeben wurde in der ganzen Umgebung des Aetna verspürt. In Santa Maria und Nicotia stürzten 20 Häuser ein. Einige Kirchen, die ein- zufallen drohten, mußten geschlossen werden. Es herrschte große Panik.

— Lugano, 16. Mai. Ein Eisenbahnzug mit 243 italie- nischen Arbeitern traf gestern gegen 2 Uhr in Chiasso ein; 140 Schweizer Soldaten mit geladenen Gewehren und aufge- pflanzten Bajonetten begleiteten sie. Die Station war militärisch besetzt. Sämtliche Insassen wurden ins Gefängniß ab- geführt. Die Italiener, unter denen sehr viele halbwildige Burschen von 12—15 Jahren und ein alter Arbeiter von 72 Jahren sich befanden, waren gestern Abend in Faudo dießseits des Gott- hard eingetroffen und dort in den Schulen untergebracht worden. Die Schnelligkeit, womit die Bauernjöhne dem Rufe zu den Waffen gefolgt sind, ist beachtenswerth. Bei Biasca schossen die Italiener mehrmals aus dem Zuge. Der Ingenieur Peduzzi, der im Zuge fortwährend die Italiener durch Reden aufzuweckte, wurde in Bellin- zona verhaftet. In Bellinzona wurden den Italienern über 100 Revolver und viele lange Messer abgenommen. In Ansonio bei Biasca, wo in den Granitbrüchen 2000 Arbeiter beschäftigt sind, herrschte große Bewegung. Der Marsch von weiteren Arbeiter- colonnen zur Grenze ist wahrscheinlich.

— Petersburg, 14. Mai. Durch ein heute veröffentlichtes Gesetz werden den Arztinnen die mit dem Staatsdienste ver- bundenen Rechte verliehen. — In der Stadt Stuhl, Gouver- nement Wlinsk, sind 400 Häuser niedergebrannt.

Aus der Umgegend.

X Dohheim, 15. Mai. Ertrunken. Infolge des gestrigen furchterlichen Unwetters ist hier bedauerlicher Weise ein junges Menschenleben umgekommen. Der 13jährige Sohn des Maurers Fritz Kraus stand am Geländer des Hauptbades als dieses plötzlich von den rasenden Fluthen mitgenommen wurde. Der Knabe stürzte in das Wasser und wurde sofort von der Strömung erfaßt. Rasch hingeworfene Dorfbesohner reichten dem noch schwimmenden Jungen eine Stange, die er aber jedenfalls nicht erfassen konnte. Ein beherzogter Bäckergehilfe, in Diensten des Herrn Bäckermeisters Weisegel, stürzte dann in die hochgehenden Wellen und versuchte mit aller Anstrengung den Knaben zu retten. Der rühmendswerthe junge Mann hatte die größte Mühe, gegen die hochgehenden Fluthen anzukämpfen, aber es gelang ihm leider nicht, den armen Jungen zu retten. Der Bäckergehilfe wäre beinahe selbst um das Leben gekommen. Die Suche nach der Leiche erfolgte unter Leitung des Herrn Bürgermeister und seines Stell- vertreters, die beide in der traurigen Angelegenheit bemüht waren, zu thun was möglich war und bis 10 Uhr an der Unglücksstätte verweilten.

§ Dohheim, 16. Mai. Die Leiche des gestern ertrun- kenen Knaben Fritz Kraus ist heute Vormittag gegen 9 Uhr unterhalb Dohheim an der Straßennähle durch den Badneinmacher Herrn. Schrauth aufgefunden und in das Elternhaus gebracht worden. Das ganze Dorf nimmt herzlichsten Antheil an den die Familie so schwer treffenden Verlust.

— Langenshwalbach, 16. Mai. Bei der gestrigen con- servativen Wahlversammlung begrüßte Herr Oberlieutenant Wilhelm namens des Wahlausschusses die Versammlung. An- knüpfend an die Thronrede, womit Se. Majestät der Kaiser den Reichstag schloß, forderte er auf, den hohen Zielen, welche dem kommenden Reichstag obliegen, zu dienen und dies feierlich zu geloben in dem alten Erre-Ruf: Se. Majestät der Kaiser lebe hoch! Dann legte der Reichstags-Candidat der Conservativen, Herr Amtsgerichtsrath Dr. Harbuth, Wiesbaden seinen politischen Standpunkt und seine Stellung zu den wichtigsten Fragen dar. Er führt zunächst über sich selbst aus, daß er in Weimar geboren, nach seinen Universitätsstudien und seiner Promotion in den preussischen Gerichtsdiens getreten und seit 1879 in Frankfurt, Oetville, Ehrenbreitstein und Wiesbaden thätig und dadurch mit den hiesigen Verhältnissen wohl vertraut sei. In das politische Leben sei er bisher thätig nicht eingetreten, nicht zum mindesten aus dem Grunde, um dem unerquicklichen Parteistreit auszu- weichen. Seine politischen Ansichten dedien sich im Wesentlichen mit denen der Reichspartei. Er habe bei Erörterungen über politische Tagesfragen in kleinen und größeren Kreisen gefunden, daß seine Ansichten in vielen wesentlichen Punkten mit denjenigen selbst ent- schieden liberaler Persönlichkeiten übereinstimmen und deshalb eine Einigung unter den Nationalgefeinten hier sehr wohl möglich wäre, wenn mit veralteten Vorurtheilen und persönlichen Rücksichten ge- brochen würde. Zur Annahme der Candidatur habe er sich nur schwer entschlossen und erst als an seinen Patriotismus appellirt wurde. Nach einem allgemeinen Ueberblick über die Regierung seit dem Rücktritt des Fürsten Bismarck werden die schwebenden Tagesfragen besprochen und zwar zunächst die wirtschaftlichen und dabei der Zusammenschluß der einzelnen Erwerbsstände zur Er- haltung der Stellung Deutschlands auf dem Weltmarkte dringend empfohlen und hervorgehoben, daß bei den neuen Handelsverträgen für die Landwirtschaft besser als bisher gesorgt werden müsse. In welcher Weise dies zu geschehen hat, sei zur Zeit noch nicht möglich, anzugeben. Das wird eben Aufgabe des neuen Reichstages sein und es genügt deshalb, wenn dorthin Ab- geordnete gesandt werden, die die Nothlage der Landwirtschaft anerkennen und bereit seien, zu ihrer Abheilung mitzuwirken und dafür zu sorgen, daß die nationale Production in Landwirtschaft und Industrie gleichmäßig gefördert und gefördert werde. Wie die Landwirtschaft, so befinde sich auch der Mittelstand, die kleineren Betriebe in Handel und Gewerbe in schwieriger Lage und es werde alles geschehen müssen, ihn in seinem Kampfe mit dem Großkapital lebenskräftig zu erhalten. Für den Handwerkerstand erhoffe er von dem neuen Gesetz, wenn dasselbe ja auch nicht allem Wünschen der Handwerker entsprochen hat, doch eine wesentliche Förderung und eine Organisation, die ihn in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht heben werde. Er werde gern, wenn er in die Lage käme, seine Be- strebungen unterstützen. Redner spricht sich dann gegen die jenseitigen Einflüsse der Sozialdemokraten, aber für Fortsetzung der Sozialreform aus und widerlegt schlagend die Verächtlichkeit, als ob das Wahlrecht, das Coalitionrecht und die Freizügigkeit gefährdet seien. Er tritt warm für die Hochhaltung der Macht und Stärke des Reiches ein und zeigt den neuesten Ereignissen bei Manila, wie nothwendig das Flottengesetz war. Auch erwähnt er die wachsende Zustimmung

die die Colonialpolitik der Regierung finde. Endlich bespricht er seine Auffassung über die Stellung und Pflichten eines Abgeordneten, der nach seiner Ansicht zu positivem geistlichen Zusammenarbeiten mit den berufenen Organen der Regierung bereit sein müssen, ohne daß er deshalb zu Allem Ja zu sagen brauche. Aber er müsse auch fern sein von grundsätzlicher Opposition gegen die Regierung, da diese ihn ungeeignet mache in lokalen Angelegenheiten, die ja auch unser Wahlkreis in Bezug auf Bahnanlagen u. dgl. für seine Wünsche bei der Regierung entgegenkommen zu finden. Er schließt mit warmem Appell an alle Vaterlandsfreunde, zum Zusammenschluß, zu gemeinsamer, geistlicher Arbeit zum Wohle des Vaterlandes.

Oberrhein, 15. Mai. In den letzten sechs Jahren sind nahezu 130 Wohnhäuser errichtet worden und für dieses Jahr sind allein mehr als 20 bereits angefangen resp. im Project. Dabei werden noch beständig Wohnungen gesucht.

Grödenberg, 15. Mai. Gestern Abend traf Prinz Friedrich Carl von Hessen mit Familie zu längerem Besuch auf Schloß Grödenberg ein. Gleichzeitig ist auch Professor Röntgen zu zweitägigem Besuche bei der Kaiserin Friedrich eingetroffen.

Elville, 15. Mai. Die Allgemeine Elektr.-Gesellschaft zu Berlin und die Elb.-Eisenbahn-Gesellschaft in Darmstadt waren bei der hiesigen Stadtbehörde um Ueberlassung der Gemeindefestung zur Erbauung einer Kleinbahn durch den Rheingau gekommen. Beide Gesuche wurden in der Stadtverordnetenversammlung einstimmig abgelehnt. — Freitag, den 28. Mai l. J., bringt die hiesige Zeitung die Nachricht von der Verwaltung zu Elville die 1897/98 Gewässer aus ihren bekannten Tagen in Hattenheim, Nauenthal und Elville zur Versteigerung.

Hochheim, 16. Mai. Hier hat man neuerdings kleine Rischen mit Theerpräparaten, die im Elbisch mit sehr gutem Erfolg angewendet wurden, zwecks Ränderungen der Weinberge eingeführt. Diese Ränderungen werden auf Gemeindefestungen vorgenommen. Werden auch die übrigen weinbaureichen Orte diesem Beispiele folgen, so könnte man mit einiger Ruhe den Maisfröhen entgegensehen.

Frankfurt a. M., 15. Mai. Die Zahl der Reichstagswähler im Frankfurter Stadtbezirk (ohne Bodenheim) wird bei der diesmaligen Wahl etwa 60 000 betragen. Die Stadt ist in 73 Wahlbezirke eingeteilt. Im Jahre 1893 waren nur 62 Wahlbezirke und 44 691 städtische Wähler vorhanden; die Wählerzahl des ganzen Wahlkreises belief sich auf 48 159.

Locales.

Wiesbaden, 16. Mai.

Curhaus. Während des morgigen Dienstag im Curgarten stattfinden Strauß-Abends der Curkapelle werden wir Gelegenheit haben, den zwölfsährigen Cornot à piston-Virtuosen Hugo Spengler zu hören. Derselbe trat im Februar dieses Jahres in einem Concert des philharmonischen Orchesters in Dortmund auf, wofür er geradezu Aufsehen erregte. Eine dortige Zeitung schreibt, daß man es gar nicht für möglich halte, wie der kleine Virtuos die schwierigsten Passagen leicht und tadellos überwälte; dabei wisse er den Tonen seines Instrumentes selbst in den höchsten Lagen einen Schmelz und einen Wohlklang von ungewöhnlicher Schönheit zu verleihen. Der junge Künstler wird hier den „Carneval von Venedig“ und die Fantasia „Raffaella“, beides von Arban, spielen. Ein besonderes Eintrittsgeld wird zu dem Concerte, das bei ungünstiger Witterung im Saale stattfindet, nicht erhoben.

G. Sch. Residenztheater. Der tolle Schwan „Sein Trid“ scheint gleich der „Fogus“ ein Zug- und Kassenstück für das Residenztheater zu werden, denn seine beiden Aufführungen zeigten ausverkauft Häuser und ein aus den höchsten Kreisen sammeltes Publikum, das sich auf's prächtigste amüsierte und lebhaft an den Beifallspenden theilnahm, und mit Bestimmtheit darf man wohl voraussetzen, daß Herr Dr. Rauch einen zweiten Treffer mit demselben gemacht.

Neues Rekruteneinstellungsverfahren. In diesem Jahre soll durch praktische Versuche bei einigen Armee-corps festgestellt werden, ob es angängig ist, im Frieden die Rekruten zu ihren Truppenteilen unmittelbar zu beordern, ohne sie vorher bei den Bezirkscommandos zu sammeln. Die Ausführung des Versuchs erstreckt sich nur auf diejenigen Rekruten, die im Corpsbezirk ausgehoben werden und für Truppenteile des eigenen Corpsbezirks zu stellen sind, und zwar, soweit die örtlichen Verhältnisse einen dortigen Versuch ausführbar erscheinen lassen. Einzelheiten über die Ausführung des Versuchs sollen durch unmittelbares Einwirken der beteiligten Civil-, Militär- und Militär-Eisenbahnbehörden untereinander geregelt werden.

Fremdenverkehr. Der Fremdenzugang betrug in der verflossenen Woche laut Badefisch 1692 Personen, die Zahl der in der Fremdenliste nicht namentlich angeführten Personen 1888. Gesamtfrequenz am 15. Mai 30,331 Personen.

Personalien. Eingetragen in die Liste der Rechtsanwälte ist der Gerichtsassessor Herr Dr. Schmeier bei dem Landgericht in Wiesbaden.

Wismar-Denkmal. Bei Herrn Regierungsrath Rantel sind weiter für das Wismar-Denkmal eingegangen: Von Herrn Gerichtsassessor Dr. Weismann 100 M., von Herrn Archivrat Dr. Hagemann 2. Beitrag 300 M. (1. Beitrag 500 M.), von Ungenannt 2 M.

Der „Weg zum Reichtum“ ein Holzweg ist, das verkündet in seiner letzten Ausgabe der „Reichsanzeiger“, indem er folgende Festsetzung bewirkt: „Eine Vaselet-Firma, welche die Bezeichnung „Unionbank in Basel“ führte, hat Ende Januar und im Februar d. J. eine Druckschrift „Der Weg zum Reichtum“ in etwa 2000 Exemplaren von St. Ludwig aus nach dem deutschen Reich an Angehörige der verschiedensten Berufsstände versandt, um geschäftsunkundige Personen zu Börsenoperationen zu verleiten. Vor Eingehung von Geschäftsverbindungen wird gewarnt, da es sich nach amtlichen Ermittlungen um ein Schwindel-Unternehmen handelt.“

Ein ständiges Wahlbureau der sozialdemokratischen Partei befindet sich von nächsten Mittwoch bis zur Wahl im „Schwalbacher Hof“. Von 9 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags und von 4 Uhr Nachmittags bis Abends wird mindestens ein Angestellter der Partei zu dem Zwecke anwesend sein, den Genossen und Wählern jede Auskunft über Wahlfragen zu geben und sie in der Agitation unter Leitung des Kreis-Vertrauensmannes mit allen Mitteln zu unterstützen. Alle Anfragen wegen Wahlzetteln, Agitationsmaterial, Referenten, Versammlungen usw. sind an dieses Bureau zu richten, auch wird die Kontrolle der Wahlzettel, die Annahme von Geldern für den Wahlfonds und Ähnliches durch das Bureau vermittelt. — Es handelt sich bei diesem Wahlbureau um eine hier neue Einrichtung, die sich auch bei anderen Parteien bewähren dürfte.

Ein Vortragsabend der Mittelhessischen der Deutschen Dichterschaft fand gestern Sonntag Nachmittag in der Männer-

Turnhalle, Platterstraße unter Leitung des Kreisturnwartes Herrn H. Heidecker-Wiesbaden statt. Im Mittelhessischen bestehen laut Jahresbericht an 23 Orten 26 Festtruppen. Auf den gestrigen Abenden nahmen 26 Festtruppen Theil. Als Waffe wurde der Schläger (Rappier) gewählt. An die gemeinschaftlichen Uebungen reihte sich ein Säbelschulschlag und ein Langschulschlag der Festtruppe des hiesigen Männerturnvereins, welchem ein Rüstfechten in allen Waffengattungen für sämtliche Festtruppen folgte. Eine Besprechung über die vorgenommene Uebung schloß den Festabend.

Der Krieger- und Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II. wurde die Ehre zu Theil, Sr. Durchlaucht den Prinzen Albrecht zu Solms-Braunfels zu seinem Ehrenmitglied ernennen zu dürfen, gewiß ein Beweis, welcher Sympathie der Verein sich hier erfreut. Dafür spricht auch die stete Zunahme der Mitglieder; so war der Vorstand in der vorgestrigen General-Versammlung in der Lage, 18 neue Anmeldungen zur Kenntnis der Versammlung zu bringen. — Der gestrige Ausflug nach Dieblich, Rheinischer Hof, erfreute sich eines guten Besuchs, trotz der ungünstigen Witterung. Die Veranstaltung verlief bei humoristischen Vorträgen, Gesang und Tanz auf's Beste, wozu auch die Küche und der Keller des Wirtshaus das Ihrige beitrugen. Dem Kameraden Kaufmann, der die kleine Festlichkeit arrangiert hatte, gebührt alle Ehre. Wir können dem jungen Verein zu seinem Weitergelingen nur Glück wünschen. Anmeldungen zur Aufnahme nehmen die Vorstandsmitglieder Lindermeier Peter Rauch, Karlsrufer 41, Wirtshausleiter Hoffmann, Vertramstraße 2, und Kellereisführer Gehner, Schlichterstraße 15, gerne entgegen.

Der Verein selbstständiger Kaufleute hat den Jahresbeitrag der Mitglieder auf 6 Mark erhöht. Die Erhöhung ist nötig geworden: Durch die Anstellung eines Bevollmächtigten, welcher den Mitgliedern bei Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs und auch sonst mit Rath und That an die Hand geht, ferner durch Führung von Processen, die bei Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs unvermeidlich sind und durch die im Interesse der hiesigen Handels- und Gewerbetreibenden zu erlassenden Anordnungen, wie solche bereits im Herbst in größerem Maße erlassen sind. In diesem Jahre tagt auch der Verbandstag des Centralverbands deutscher Kaufleute hier, wodurch unsere Stadt ca. 400 Gäste aufnimmt.

r. Todesfall. Nach kurzem Krankheitslager ist gestern der in weiten Kreisen bekannte Buchhändler Albert Käse, welcher eine Reihe von Jahren die Buchhandlung und den Zeitungsverkauf auf den hiesigen drei Bahnhöfen inne hatte, im Alter von 51 Jahren gestorben.

Immobilienversteigerung. Bei der heute Vormittag durch die Erben der Frau Jacob Rüdert Wittve veranlaßten Versteigerung von Immobilien wurden erstanden: 1. ein vierstöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Seitenbau und 3 a 72 qm Hofraum und Gebäudelände, belegen an der Adlerstraße Nr. 67, taxirt auf 48 000 M., von Herrn Ferdinand Rüdert für 50 500 M. 2. ein dreistöckiges Wohnhaus mit dreistöckigem Hinterbau und 8 a 40,75 qm Hofraum und Gebäudelände, belegen an der Adlerstraße Nr. 61, taxirt auf 60 000 M., von Herrn Jacob Rüdert für 58 000 M. 3. ein vierstöckiges Wohnhaus mit einstöckigem Hinterbau und 2 a 77 qm Hofraum und Gebäudelände, belegen an der Adlerstraße Nr. 69, taxirt auf 45 000 M. von Herrn Jacob Rüdert für 40 000 M. 4. 47 a 35,25 qm Acker „Rietberg“ taxirt auf 8820 M. von Herrn Jacob Rüdert für den Taxwerth. 5. 11 a 43,25 qm Acker „Am Zodenhof“ taxirt auf 6860 M. von Herrn Heinrich Mombberger für 7050 M. 6. 31 a 76,75 qm Acker „Weidenhaderweg“ taxirt auf 31,760 M. von Herrn Jacob Rüdert für den Taxwerth.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

— Wiesbaden, 16. Mai. Am vergangenen Samstag war es wieder einmal das Werk eines französischen Componisten, das den Abend füllte: Ambroise Thomas' „Mignon“, eine in ihrer Heimath ebenso wie bei uns beliebte Oper. Dafür ist sie eben auch unter den übrigen dramatischen Schöpfungen des Componisten, wenn man von „Hamlet“ absteht, der Krönung. Mignon, zu der unser Goethe „Wilhelm Meisters Lebensjahre“ die Textunterlage liefern mußten, hat Thomas' Namen eigentlich berühmt gemacht. Für Leute, denen musikalische Fähigkeit und gräßliche Liebenswürdigkeit willkommen ist, ist Mignon eine erlebte Oper. In der That ist die Musik unheimlich leicht und gefällig, und gewürzt mit geistvollen Pointen. Von Vertiefung ist freilich kaum die Rede, wenn sie und da auch für uniges Empfinden ein lebendiger Ausdruck gefunden wird. Thomas erhebt durch Feinheit und Grazie, was ihm abgeht an charakteristischer kraftvoller Ursprünglichkeit.

Ueber die Aufführung im Ganzen möchten wir uns zu einem unbedingten Lobe nicht verstehen, wenn auch damit nicht gesagt sein soll, daß sie geradezu tadelnswert gewesen sei. Das Orchester that unter Herrn Kapellmeister Schlar's Leitung seine Schuldigkeit, während auf der Bühne weniger alles commo il faut erscheinen wollte. Die Rolle der Philine lag in den Händen eines Gastes und zwar der Frau Steinmann vom Kölner Stadttheater. Daß Frau Steinmann eine Sängerin mit gut ansprechendem und vor allen Dingen sehr geübtem Organ ist, das ließ diese eine Partie schon zur Genüge erkennen. In den Coloraturstellen erwies sie sich wirklich groß, das Publikum verzeiht darum auch nicht, den lebhaftesten Beifall zu zollen. Das fast-letzte Wesen der Philine suchte sie zwar bemerklich zu interpretieren, immerhin läßt daselbe eine markirtere Gestaltung zu. Demungeachtet darf Frau Steinmann ihr Gastspiel als einen Erfolg gelten lassen. Die Mignon-Fel. Brodmann's, von Haus aus freilich eine weit dankbarere Rolle als die der Philine, muß man als eine prächtige Leistung bezeichnen. Das gefühlvolle „Kennst Du das Land“ sang sie vortrefflich, auch im Uebrigen ging sie mit voller Innigkeit in ihrer Rolle auf. Den Wilhelm Meister gab Herr Traun. Gefänglich war seine Leistung tadellos, nicht ganz so gut gefiel er uns in darstellerischer Beziehung. Der Paertes des Herrn Patek kam, was den Charakter dieser Rolle angeht, nicht recht zur Geltung. In jeder Hinsicht sprach dagegen der alte Vothario des Herrn Schwesler an. Sehr hübsch ausgeführt wurde der Rigenertanz im ersten Akt. Das Haus war sehr gut besucht.

Residenz-Theater.

— Wiesbaden, 16. Mai. Das Residenztheater hatte am Samstag Abend wieder einmal einen ausgezeichneten Tag. Sprudelnde Heiterkeit war die Parole des gut besetzten Hauses, eine Lustigkeit, die anhielt, bis der Vorhang zum letzten Male fiel. „Le truce de Soraphin“ oder auch „Sein Trid“ von Maurice Desvallieres und Antony Mars, eins der buntesten Potpourris der Situationskomik, dürfte auch den verblüfftesten Grillenfänger in seinen schließlichen Vann zwingen und ihn des Lebens Unverstand und des Wonnemonats geistlich-abgeschwundenen Wirtes für einige Stunden vergessen

lassen. Das Stück beginnt ganz im französischen Geschmack, beinahe verhänglich, im Atelier eines jung verheirateten Bildhauers, dem ein hübsches junges Mädchen in verführerischem Kostüm Modell steht. Aber nur seine Besorgnis. Der Schwerenöthiger, um dessen hübschen Abenteuer sich die Handlung dreht, ist ein ganz anderer, in der eigne werthe Schwiegerpapa des Künstlers, Herr Gaston Perchoid. Im übrigen ein braver Mann und wohlhabender Rentner, gehört er zu jener Klasse von Lebemännern — es soll deren auch in Deutschland geben — die als Strohmannwer den Trauring gern in der Westentasche tragen. Da hat er in dem schönen Badeort Trouville einmal eine ganz famose Damenbekanntschaft in der hübschen Frau eines reisenden Cellodivertosen gefunden. Daß die Schöne, ehemals eine geniale Köchin, auch als Künstlergattin am liebsten über die Zubereitung von Saucen und Braten plaudert, geniert ihn wenig. Er verleiht in ihrer Gesellschaft ein paar reizende Wochen. Zurückgekehrt in die Arme seiner Gattin ist er wieder der liebenswürdigste und beste Gatte von früher. Da führt ihm der rüchliche Zufall, der im Stücke überhaupt die Hauptrolle spielt, der die wunderfamen Schiedungen, Mißverständnisse, Verwechselungen zu Wege bringt, ohne den es gar nicht gehen würde, seine Strohmannwerthe und deren Wemänn in's Haus. Natürlich hatte er in Trouville als Gatte der Künstlerfrau gegolten. Und zum Unglück erscheint auch noch ein altes, langweiliges Ehepaar, das er ebenfalls im Bade kennen gelernt, auf der Bildfläche. Er schwigt Angst und guter Rath ist theuer. Denn zu Allem fürchtet er die Eifersucht der vorübergehend Welleiten. Beide, der eheverwerthe Herr Perchoid und die hübsche gastronomisch veranlagte Frau Virtuosin, sehen sich nach einer rettenden Ausflucht. Diese erfolgt in einem Gasthause, wo beide sich möglichst schonend beibringen, daß sie einer den andern gern los sein möchten, und beide, gerührt darüber, daß sie sich auch nicht ein bißchen mehr gern haben, einander zärtlich in die Arme sinken. Die Art aber, wie diese Aussprache zu Stande kommt, unter welchen tollen Mißverständnissen, Verwirrungen, Verwechselungen, mit welchem ergötzlichen Hinundher, und die verwirrenden Folgen wieder, welche diese Auseinandersetzung zeitigt, sind nicht gut zu beschreiben. Hier lag eine komische Scene die andere. Man muß lachen, ob man will oder nicht, und man läßt gern fünf gerade sein. Ja, aber „Sein Trid, sein Trid“, der ich den Leser frage. „Wie steht es mit dem Trid?“ Ja, das ist wieder eine Sache für sich. Das muß der Leser selbst sehen. Er muß Herrn Scraphin und dessen geniale Geschäftstüfte (Trid) selbst kennen lernen. Seines Zeichens ehrlicher Thürhüter eines Hotels, weiß Herr Scraphin zahlreiche Gäste ins Haus zu laden, indem er an Ehefrauen und Wemänner, deren Adresse er aus Gerathenem dem Wohnungsanzeiger entnimmt, allerlei anonyme Denunziationen über die andere, bald die bessere, bald die schlechtere Hälfte schreibt und die so Bekehrten zu eigener Ueberzeugung ins Hotel bestellt. Die liebe Eifersucht treibt die Vögel fast immer in's Garn und sie werden, wie wir mit eigenen Augen wahrnehmen, gründlichst gerupft. Wenn wir noch erwähnen, daß in dem Stücke eine Schwiegermutter die Sprache verliert, dieselbe wieder findet und sie zum Schlusse noch einmal verliert, so kann sich der Leser ein Bild machen von dem Reichthum spöttiger Scenen. Denn Alles ist ja schließlich Scherz und endet ganz vergnüglich. Natürlich erhält die verstummte Schwiegermutter hinter den Kulissen den unentbehrlichen Jungenschnitz wieder. Die Aufführung des Stückes war erstlich mit liebevollem Fleiß vorbereitet. Das Gesamtspiel wie die Einzelleistungen gingen flott und waren von frischem Geiste erfüllt. Es that ein Jeder seine Schuldigkeit und dürfte sich schmeicheln, das Seine zu dem guten Erfolge redlich beigetragen zu haben. Alle erwähnen, hieße den Theaterzettel lobend abschreiben. Hervorragend war Fräulein Tünling als Frau Pigantol. Die Rolle liegt ihr gut und die Künstlerin stattete sie mit vieler Schelmerei und vieler Picanterie aus, ohne jemals die Grenzen der Decenz zu verletzen. Herr Manussi zeichnete sich als Cello-Virtuose vortrefflich aus und wirkte in dem langen, schwarzen Vodenhaar schon beim Erscheinen amüsant. Herr Schulte gab den Herrn Gaston Perchoid mit entsprechender Einsatz, war aber als Schwiegervater etwas zu jung. Recht ansprechend war auch Herr Schwärze als Bildhauer Varenstite. Das Publikum kam in einzelnen Scenen nicht aus dem Lachen heraus und war in bester Stimmung. Sicher dürfte das lustige Stück noch eine Reihe von Wiederholungen erleben, die noch vielen Menschen Freude machen werden.

H. E.

St. Frankfurt, 15. Mai. „In Behandlung“, die lustige dreiactige Comödie von Max Dreyer, welche allein in Berlin schon 50 Aufführungen erlebte, wurde nun auch bei uns mit volstem Erfolge gegeben. Publikum und Kritik waren gleichmäßig befriedigt. — Herr Werner Alberti gab gestern den Postillon von Bonjumeau und erwies sich im Gesang und Feischenthalten gleich vorzüglich. — In Leipzig ist der bekannte Musikkritiker und Componist Professor Bernhard Vogel gestorben. Der Heimgegangene war 1847 zu Plauen i. V. geboren. Eine Reihe geistlicher Lieder, aber auch eine ziemlich Anzahl von Klaviercompositionen und Männerchöre verdanken wir der Feder des Entschlafenen. Sehr geschätzt sind auch B. Vogels Monographien über Robert Volkmann, Richard Wagner, Rob. Schumanns Klaviercomposse, Hans v. Bülow, Joh. Brahms, Anton Rubinstein, Franz Liszt u. A. — In Paris ist der Musikschreiber Alfred Ernst, ein Vorkämpfer der Musik Richard Wagners in Frankreich, 40 Jahre alt, gestorben.

Ein unheilvoller Maisonntag.

Der gestrige Maisonntag ist für unsere Gegend ein unheilvoller geworden. Nachdem es wie die ganze vergangene Woche hindurch auch gestern den „lieben langen Tag“ mit wenig Unterbrechung geregnet hatte, entlud sich am Spätnachmittag auch noch ein ziemlich schweres Gewitter. Eine Stunde lang donnerte und bligte es, bis gegen 5 Uhr der Himmel eine unheimlich finstere Färbung annahm. Mit einem Male kurz nach 5 Uhr entlud sich denn auch ein furchtbares Wetter, zehn Minuten prasselten Schloßen in erschauerlicher Größe so dicht hernieder, daß im Nu draußen Alles mit einer hohen Eisdicht bedeckt war.

Selbst ältere Leute können sich nicht erinnern, solche Hagel-Eisdicht gesehen zu haben. Die Folgen dieses grausigen Wetters zeigten sich nur zu bald. Den Blumen in den Gärten, den Blüthen und Blättern an den Bäumen, den Saatfeldern hat es schrecklich mitgespielt. Aber nicht nur bei uns in Wiesbaden, sondern in der ganzen Umgebung hat dieser Hagelniedergang verhängnisvoll gehaust. Wir lassen hier nur einige bis jetzt eingelaufene Nachrichten folgen:

Sonnenberg, 16. Mai. Gestern Nachmittag ging hier ein Wollenbruch mit Hagel nieder. Der ganze Ort war augenblicklich unter Wasser gesetzt, das dafelbe Weterhöbe erreichte. Alles ging drunter und drüber. Die freiwillige Feuerwehr wurde sofort alarmirt und dank ihrem thätigen Eingreifen ist manchem Schlimmsten vorgebeugt worden. Die sich hier gerade befindlichen

Fremden mußten durch das Wasser getragen werden, Pferde konnten nicht passieren. Die Randauf- und Goldbach traten über die Ufer, das Wasser wurde teilweise fortgerissen. Ein Glück, daß Hensch u. Käseberg ihren Weiler zwecks Abflusses sofort ablassen ließen. Brücken und Stege wurden weggerissen, Bauhölzer kamen schwimmend, die Saat ist vollständig verwüstet. Seit 1867 hat man hier ein solches Unwetter nicht erlebt.

Niederrhausen, 16. Mai. Mittags 5 Uhr zog ein schweres Gewitter über unseren Ort. Eisfälle wie dicke Kieselsteine fielen prasselnd zur Erde. In der Nähe des Bahnhofes wurde eine zwei Stockwerk hohe Mauer total niedergebissen. Der Schaden im Feld ist noch nicht zu bemessen. Ein anderer Correspondent schreibt:

Aus der ganzen Umgegend, vom Unterhain, dem blauen Rindchen, hinterm Tannus u. werden von dem gestrigen Unwetter betrübende Nachrichten gemeldet. Das schwere Hagelgewitter hat meistens den Getreidefeldern großen Schaden gebracht und in manchen Gemarkungen liegt die Frucht wie gewalzt auf dem Boden. Auch die Gärten mit den jungen Anpflanzungen haben arg gelitten.

Frauenstein, 16. Mai. Bei dem gestern Nachmittag hier niedergegangenen Unwetter fiel der Hagel in noch nie gesehenen Massen nieder und zerstörte Alles in Gärten und Feldern. Heute konnte man noch an vielen Stellen den Hagel zusammenheften. Der größte Schaden ist an Weinbergen, Obstbäumen und den Winterfrüchten, auch die Ackerfelder sind ruiniert, wie überhaupt Alles was über der Erde ist.

Handel und Verkehr.

* **Diez, 13. Mai.** (Per Walter). Rother Weizen M. 20.50 bis 21.30, Weißer Weizen M. 20.80 bis 21.—, Korn M. 14.50 bis 15.—, Gerste M. 10.20 bis —.—, Hafer M. 8.20 bis 8.65.

Sprechsaal.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Nach der vom Vorstande des Local-Gewerbevereins in diesen Tagen in den hiesigen Blättern erlassenen Anzeige wird dessen ordentliche Generalversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr am Mittwoch den 18. Mai, Abends 8½ Uhr in der Turnhalle, Wellrichstraße 41 stattfinden. Nicht aller Vereinsmitglieder dürfte es nun sein, zu dieser Versammlung pünktlich zu erscheinen, damit es nicht geschieht wie in der vorjährigen Generalversammlung, daß langjährig erprobte Mitglieder des Vorstandes, die den Vereinsinteressen stets nach Kräften gedient, bei der Neuwahl ausscheiden müssen.

So ist z. B. voriges Jahr u. A. Herr Buchhändler Vimbart, der dem Gewerbeverein seit dessen Gründung und dem Vorstande seit nahezu 40 Jahre ununterbrochen angehört hat, ausgeschieden und hat hierdurch der Vorstand einen umsichtigen Berater und eifrigen Mitarbeiter verloren, von den Jüngstern und deren Anhängern wird stets betont, daß nur „Handwerker“ in den Vorstand sollen. Warum haben nun voriges Jahr die Jüngstern und ihre Freunde durch ihre Agitation bezweckt, daß die Herren Schumann, Hermer, E. Kump und Uhrmacher S. Kommerzhäuser, welche sich der Vereins Sache stets mit großem Eifer gewidmet haben, nicht mehr gewählt wurden? Oder sollten etwa deren Anschauungen nicht im Einklang gestanden haben mit den politischen Bestrebungen derjenigen Partei, die damals durch besondere, eigens angefertigte Stimmzettel bei der Vorstands- als auch bei der Abgeordneten-Wahl die Versammlung beeinflusste? Angesichts des demnächst in Kraft tretenden neuen Handwerker-Gesetzes dürfte gerade die diesjährige Generalversammlung des Localgewerbevereins von besonderer Wichtigkeit sein. Die Besetzung des Vorstandes dürfte bei der künftigen Gestaltung des Vereins sehr ins Gewicht fallen.

Veräume daher kein Mitglied, das Gegner der Zwangsinnung ist, der Versammlung beizuwohnen, damit die auscheidenden Mitglieder des Vorstandes, die sich bewährt haben, wieder gewählt werden und nicht durch den Einfluß parteiischer Stimmzettel Freunde der Zwangsinnung in den Vorstand treten. Von zünftlerischer Seite wird Alles aufgegeben werden, ihren Willen durchzusetzen.

Ein Freund d. Handwerker.

Achtung! Am nächsten Mittwoch geh' in der Turnhalle an der Wellrichstraße die ordentliche Generalversammlung des Gewerbevereins vor sich. Es wird in derselben, wie es den Anschein hat, die an Köpfen wenig zahlreiche, aber in der Agitation um so energischere zünftlerische reaktionäre Richtung ihre bei der letzten Wahl leider von Erfolg gekrönten Bestrebungen, den Verein ihren Zwecken dienbar zu machen, erneuern, und es empfiehlt sich daher für alle ihnen dabei nicht zustimmenden Mitglieder des Vereins, in dieser Versammlung am Platze zu sein. Wenn es noch eines Beweises bedürfte, daß es diesen Elementen nur um politische Nebenworte zu thun ist, so haben sie denselben durch ihre Tätigkeit im Lande verbracht. Unter der Führung des Leiters der konservativen Partei pilgerten sie von Ort zu Ort, agitierten für Zwangs-Innungen und behen nebenbei durch Wort und Schrift gegen den Verein, um dessen Vorstandsposition sie sich gegenwärtig bemähen. Nebenbei können sie darüber nach, wie sie dem ihnen immer noch zu „liberalen“ Handwerkergefehl ein Schnippchen schlagen können, indem sie die den Innungen unterlagte Festsetzung der Verkaufspreise durch die zulässige Rohstoff-Genossenschaft glauben erreichen zu können. Ihren Plänen entgegenzutreten hat nicht nur der Handwerkerstand, sondern auch jeder einzelne Private ein hervorragendes Interesse. Fehle Niemand, der das einseht, in der Generalversammlung des Gewerbevereins.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 16. Mai. Aus Straßburg wird berichtet, daß das Kaiserpaar um 1½ Uhr dort eingetroffen ist. Zum Empfange waren erschienen: Statthalter Fürst Hohenlohe, ferner der commandirende General Freiherr von Faldenstein und der Gouverneur von Jena.

Berlin, 16. Mai. Aus Peking wird gemeldet, daß Prinz Heinrich gestern einem Rennen beiwohnte, zu dem er als Preis einen Becher gestiftet hatte.

Berlin, 16. Mai. Erneute amerikanische Landungsversuche auf Cuba sind ebenfalls mißlungen. Nach kurzem Geseht fuhren überall die gelandeten Amerikaner zurück. Beiderseitiger Verlust unerheblich, auch die Nachricht von 113 gefallenen Spaniern, die in einer

Schanze vorgefunden sein sollen, ist Schwindel. Die spanische Flotte, mit genügendem Kohlenvorrath versehen, soll in der Nähe von Cuba sein, drei amerikanische Kriegsschiffe kamen an in Bahia. König Leopold von Belgien verweilte incognito in Madrid und stattete der Regentin einen Besuch ab. Nach republikanischen Berichten schlugen sich die amerikanischen Landtruppen schlecht und schlechten schlecht.

Berlin, 16. Mai. Das „Kleine Journal“ meldet aus Paris: Die gesamte Presse beschäftigt sich mit den Worten Lord Salisbury's und Chamberlain's und brüht die Befürchtung aus, daß die ostasiatische Frage schließlich einen englisch-russischen Krieg herbeiführen werde.

Berlin, 16. Mai. Aus Madrid wird gemeldet, daß der General-Capitän von Manila beauftragt worden sei, für die Philippinen die erwünschten Reformen zu bewilligen.

Berlin, 16. Mai. Elab Stone soll gestorben sein. Eine Bestätigung fehlt aber noch.

Paris, 16. Mai. „Siècle“ verzeichnet die Nachricht, Oberst Path du Clam, der im Zola-Proceß eine hervorragende Rolle spielte, sei in eine Nervenanstalt überführt worden.

London, 16. Mai. Ein offizielles Telegramm aus Hongkong meldet, in Manila sei der Preis für ein Pfund Fleisch auf 1½ Dollar gestiegen.

London, 16. Mai. „Daily Mail“ meldet aus Keywest, das Feuer der Spanier bei Cienfuegos habe deshalb eine so gute Wirkung gehabt, weil bei den spanischen Batterien mehrere deutsche Artilleristen sich befunden hätten.

Malland, 16. Mai. Die Zahl der Verhafteten beträgt 1000, von denen 700 als unschuldig wieder entlassen wurden. 300 Personen werden noch in dieser Woche von dem Kriegsgericht abgeurteilt werden.

Madrid, 16. Mai. Sagasta's Arbeiten zur Neubildung des Cabinet's mit einflussreichen Fraktionsführern begegnen unüberwindlichen Schwierigkeiten.

Salonik, 16. Mai. Die Rückkehr der türkischen Truppen aus Thessalien via Salonik hat begonnen.

Briefkasten.

S. M. R. 75. In ihrem Falle ist es besser, Sie ziehen einen tüchtigen Arzt zu Rathe.

Mehrere Stammgäste, „Wiesbadener Anzeiger“ fleißig durchgelesen hätten, würden Sie gefunden haben, daß der Döwe schon da ist. Im Ballhaus-Theater ist derselbe eingetroffen und produziert sich von heute Abend ab als „Kunstreiter“.

Tages-Kalender.

Dienstag, den 17. Mai 1898.

Kochbrunnen-Musik. 7 Uhr Morgens.
Kurhaus. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Königl. Schauspiel. Abends 7½ Uhr: „Maria Magdalena“.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: „Das zweite Gesicht“.
Ballhaus-Theater. Abds. 8 Uhr: Spezialitäten-Vorstellung.
Wiesbadener Kunstfäls. Luisenstraße 9, täglich geöffnet.
Volks-Leichhalle. Geöffnet von Nachm. 3 Uhr bis Abds. 11½ Uhr.
Gemeins. Ortskrankenpflege. Rathhaus, Zimmer Nr. 17.
Arbeits-Nachweis. Bureau: Rathhaus. Bureaustunden von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Sonnenberg. Kirchenchor: Probe.
Turnverein: Turnstunde.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 17. Mai 1898.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Konzert.**

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.
1. Ungarische Lustspiel-Ouverture . . . Kéler Béla.
2. Verlorenes Glück, Notturmo . . . Eilenberg.
3. Amerikanischer Zapfenstreich, Marsch-Polka . . . Dahl.
4. Marsch der Priester und Arie aus „Die Zauberflöte“ . . . Mozart.
5. Festanz und Stundenwalzer aus „Coppelia“ . . . Delibes.
6. Ouverture zu „Indra“ . . . Flotow.
7. Fidelitas, Potpourri . . . Schreiner.
8. Durch und durch modern, Galop . . . Millöcker.

Dienstag, den 17. Mai, Abends 8 Uhr:

Strauss-Abend

des städtischen Kur-Orchesters,

unter Mitwirkung

des zwölfjährigen Cornet & Piston-Virtuosens

Hugo Spengler.

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.
1. Persischer Marsch
2. Ouverture zu „Cagliostro“ } Joh. Strauss.
3. Frühlingsstimmen, Walzer
4. Der Karneval von Venedig, Bravour-Variationen für Cornet & pistons . . . Arban.
Hugo Spengler.
5. Ständchen Jos. Strauss.
6. Brautchen-Polka aus „Der Zigeunerbaron“ . . . Joh. Strauss.
7. Masanillo-Fantasie für Cornet & pistons . . . Arban.
Hugo Spengler.
8. Potpourri aus „Der lustige Krieg“ . . . } Joh. Strauss.
9. Im Sturmschritt, Schnell-Polka

Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen), sowie Tageskarten zu 1 Mk. Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im grossen Saale statt.

Städtische Kur-Verwaltung.

Gemeinsame Ortskrankenpflege.

Zur Berichtigung der gestern erstatteten Anzeige theilen wir hierdurch mit, daß die Beerbigung des Herrn **Carl Fausel** nicht wie angegeben am Dienstag, den 17. d. Mts. um 2 Uhr, sondern um 1½, 6 Uhr Nachmittags vom Leichenhaus aus stattfindet.

Ramens des Kassenvorstandes.

Der 2. Vorsitzende:

Jacob Schmitt.

Die dem „Spar- und Bauverein“ angehörenden **Handwerksmeister, Schreiner, Glaser, Tüncher** u. c., welche gesonnen sind Arbeiten an obigen Neubauten auszuführen, belieben ihre Preisofferten gefälligst baldigst bei mir einreichen zu wollen. Persönliche Besuche bitte möglichst zu beschränken.

Fr. Rock, Architekt,

Wellrichstraße 43.

809

Die immer mehr zunehmende Beliebtheit,

deren sich der

Phänomen Rover

erfreut, verbannt derselbe nur seinem concurrenzlos leichten Lauf, sowie seiner feinen Arbeit und vorzüglichem Material.

Vertreter:

Carl Grün,

Tannusstraße 24. * Friedrichstraße 44.

Karl Fischbach,

8 Langgasse 8.

Lager nur eignen Fabrikats.

Anfertigen auf Wunsch

in allen möglichen

Stoffen u. Farben

Ueberziehen u. Reparieren der Schirme jeder Art.

679

Badhaus zum goldenen Ross,

Goldgasse 7. — Neu erbaut. — Im Centrum.

763 Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.

Einzelnes Bad 60 Pfg., 1 Dtd. Badekarten 6 Mk. (Douche mit Massage). — Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk. aufwärts pro Woche. — Gute Pension. — Garten. **H. Kupke.**

Die Wagentabrik

J. Beisswenger, Wiesbaden, Moritzstr. 64,

empfiehlt sich zum Bezuge von **Wagen jeder Art** in solider, feiner und geschmackvoller Ausführung bei billigsten gestellten Preisen.

Gebrauchte Wagen stets vorrätig.

Mottenschuß.

Naphtalin, Campher in Stücken und 10 Pf.-Tafeln, Naphtalin, parfümirt, in 10 Pf.-Säckchen, Campher, Insektenpulver, Schwefelkohlenstoff u. c. empfiehlt

H. Roos,

5 Mehrgasse 5.

810

Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungen, Einrichtungen, Kassen, Eischränke, Piano's, Teppiche u. c., auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge erledige ich sofort.

M. Heinemer, Albrechtstraße 24

Auktionator.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern unvergeßlichen Gatten, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Johann Georg Ludwig Fiedler,

Schriftseher,

im 40. Lebensjahre, nach langer, schwerer Krankheit in ein besseres Jenseits, heute Nachmittag 2 Uhr, abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernde Gattin:

Josephine Fiedler, geb. Pilz, nebst Kindern.

Wiesbaden, Sulzbach, Pforsheim, den 15. Mai 1898.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 18. Mai, Nachmittags 4 Uhr, vom Leichenhaus aus statt.

Todes-Anzeige.

Am 15. Mai verschied nach längerem, schwerem Leiden unser langjähriger Metteur, Herr

Ludwig Fiedler.

Der Verstorbene war ca. 10 Jahre lang, bei treuer Pflichterfüllung, in unserer Druckerei thätig und der Verlag verliert in dem Dahingegangenen einen gediegenen, fachmännischen Mitarbeiter, das Druckerei-Personal einen liebenswürdigen Kollegen und Freund, dessen Andenken stets in Ehren gehalten wird.

Wiesbaden, den 16. Mai 1898.

Verlag und Druckerei des
„Wiesbadener General-Anzeigers.“

Mainzer
Reit- u. Fahr-Schule

Mainz a. Rh.,

11 Rhodanusstraße 11,

nächst dem Central-Bahnhof.
Telephon-Anschluss Nr. 283.



Massiver, komfortabel eingerichteter
Neubau. 19085

Wartezimmer. Reitbahn.

Ankleidezimmer.

Gründlicher Reit-Unterricht

an Damen und Herren nach

bewährter Methode.

Leichtes, gefahrlos Erlernen

auf eigens dazu gewöhnt. Pferden

(an Damen auf Wunsch durch

die Frau des Besitzers.)

Gute u. zuverlässige Reitpferde

u. Unterricht u. Spazieren-Reiten,

im Abonnement p. Stunde M. 2.

Separat-Unterricht

ohne Preis-Erhöhung.

Beginn der Vorbereitungskurse

f. Cavallerie, Feldartillerie.

Gründl., militärische Ausbildung.

Truppenfromme Pferde

zum Dienst für die Herren Offiziere.

Neu! Neu!

Speisehaus Balzer.

Guten bürgerlichen Mittagstisch

zu 50 Pfg. 8330*

Abendbrot von 25 Pf. an.

Schulgasse 6, 1 Stiege.

Eine Stickerin

sucht noch Kunden in und außer

dem Hause. Dasselbst werden

ganze Ausstattungen angefertigt

Wettstr. 30, Bordenh. 3 St. 1.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 17. Mai 1898.

135. Vorstellung. 50. Vorstellung im Abonnement D.

Zum Vortheile der hiesigen Theater-Venue-Anstalt.

2. Benefice pro 1898.

Neu einstudirt:

Maria und Magdalena.

Schauspiel in 4 Akten von Paul Lindau.

Regie: Herr Köchy.

Bernb. Fürst zu Rothenthurm	Herr Robius.
Graf Egg, sein Oheim	Herr Rosé.
Herren, Geheimere Commerzienrath	Herr Neumann.
Elly, seine Tochter	Frl. Merits.
Magdalena, geborene von Hohenstraßen, seine	
Bräut. zweiter Ehe	Frl. Billig.
Laurentius, Professor an der Akademie	Herr Faber.
Maria Berrina	Frl. Scholz.
Dr. Gels von Gelingen	Herr Schreiner.
Frau von Ringelburg	Frl. Ulrich.
Alma, ihre Tochter	Frl. Büttgen.
von Gelsbach	Herr Grebe.
von Herz	Herr Stöhr.
Schellmann, Theateragent	Herr Gros.
Röschen, Maria's Rose	Frl. Graichen.
Hans, Diener im Hause des	Herr Rudolph.
Johann, Geheimraths	Herr Winkla.
Ein Diener des Laurentius	Herr Rohrmann.

Der erste und dritte Akt spielen in der Residenz, der zweite und vierte auf Schloß Wöhringen, nahe der Residenz.

Zeit der Handlung: Gegenwart.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 1/2 Uhr. — Einfache Preise. — Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Mittwoch, den 18. Mai 1898.

136. Vorstellung.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Erste Gastdarstellung der Frau Kammerfängerin Kutscherra de Rys

aus Brüssel und vorlehte Gastdarstellung des Herrn Kammerfängers

Paul Kalisch aus Köln.

Große Ouverture (Nr. 3) in C-dur zur Oper „Leonore“

von L. van Beethoven.

Fidelio.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 17. Mai 1898.

243. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Das zweite Gesicht.

Lustspiel in 3 Akten von D. Blumenthal.

Regie: Albin Unger.

Graf Balduin von Mengers

Kitty, seine Tochter

Gräfin Charlotte von Mengers

Justizrath von Drontheim

Max Robertstein

Hans von Maltitz

Hermann Caspari

Wibbide, Pferdehändler

Jean Krüger

Gerlach, Diener der Gräfin

Ort: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Graf Balduin von Mengers

Nach dem 2. Akte größere Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

Dr. S. Rauch.

4. Klasse 198. Königl. Preuss. Lotterie:

Ziehung vom 14. Mai 1898. — 20. Zug Vormittag.
 Die 10 Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern zu entnehmen:

417 658 710 1082 285 89 825 464 (8000) 540 678 98 802 998	400 484 518 651 776 94 (8000) 5071 729 911 84 6089 185 488	658 7078 546 890 854 (8000) 8201 88 408 982 96 (1600) 9297	(500) 821 60 600 718 98 994
10872 424 627 819 98 11209 885 781 891 12681 13126	285 804 425 14194 420 579 614 718 82 49 954 (8000) 15212 896	829 628 46 62 78 77 776 998 16060 241 485 580 89 614 728 79	17274 404 60 (500) 88 914 (500) 18042 77 417 70 616 914 19174
286 574 601 800	20806 21844 98 418 545 95 23201 18 411 838 23097 868	89 24117 288 406 821 25045 686 975 26088 145731 44 27108	502 12 28042 172 858 84 797 906 95 29105 288 968
30285 91 837 724 848 (8000) 984 (8000) 51076 499 698 811 982	86 52861 408 (1500) 79 628 (800) 76 58091 618 721 54 844 907	89 55100 68 426 (500) 46 578 67 56101 42 684 706 20 85 (500)	878 88 982 78 (8000) 84 98 57095 221 96 741 846 58061 288 727
41 98 59188 210 625 (8000) 871	60 581 861 489 (8000) 589 965 61048 716 96 827 62090 101	444 (500000) 761 63185 214 784 88 78 870 941 64004 80 296	878 404 575 702 86 895 (500) 65 124 289 855 61 66 175 (1500)
457 686 67004 242 808 68 251 69 856 798 808	70 097 201 8 847 502 996 71008 (8000) 55 180 212 876 483	584 602 795 72 017 81 411 804 901 27 91 73028 209 491 717	927 74 168 938 868 499 501 602 782 75 086 87 729 86 844 76 024
140 810 607 77 177 289 52 808 887 722 858 78 076 852 79 028	(8000) 108 86 219 457 554 628 (1500) 727 841 974 96	81 151 479 618 (8000) 802 11 96 82801 83404 87 857 92 (800)	909 58 68 (8000) 84808 (1500) 85024 220 87 810 424 65 557
86154 (1500) 890 998 87 601 12 28 64 848 88140 852 85 438	(8000) 89 645 (800) 88 948 89092 299 997 99 (5000)	90 585 91010 148 94 262 428 551 70 947 92100 584 744	93087 205 42 (5000) 452 94061 78 118 236 932 79 95068 182
98111 40 74 (800) 837 99508 710 919	100880 802 101089 97 (1500) 251 (500) 76 (800) 892 487 88	535 (500) 922 102094 (500) 401 81 803 103215 452 73 672 787	884 104041 138 508 51 (1500) 604 (8000) 105041 196 801 821
106194 237 830 445 85 529 (5000) 86 691 738 107181 89 850 429	548 58 (1500) 635 108030 569 679 109198 810	110225 58 886 111171 423 112146 584 628 854 949 80	113086 480 584 600 715 985 114083 288 684 115178 279 843

478 98 116064 (8000) 118 559 995 117081 186 885 686 60 (1500)	550 118188 95 429 702 898 119283 636 988	120882 73 501 91 740 65 121381 488 646 88 978 123178	489 578 824 123107 816 474 545 777 881 124180 29478 982 580
655 987 82 (3000) 125086 224 872 480 517 711 961 126108 641	788 53 899 924 (8000) 127058 75 289 825 (3000) 27 128287 89	831 795 986 129558 730 808 936	130055 (1500) 148 321 (8000) 75 411 590 (500) 089 744 909
131008 62 95 186 285 836 (1500) 981 (8000) 132835 521 49	133142 92 (500) 94 (500) 288 49 (1500) 350 480 998 134816 511	(8000) 62 674 780 135119 289 450 559 84 (500) 94 638 42 778 829	38 956 136 818 542 775 884 137208 304 416 72 844 138085
230 358 592 691 730 139067 514 83 926	140221 882 591 788 822 40 84 141043 67 213 325 443 621	142001 193 691 750 904 143086 299 (8000) 810 576 620 144014	98 102 9 412 899 956 85 145014 25 126 221 58 (500) 77 685 (800)
147088 145 290 909 (8000) 10 487 507 58 626 943 77 148082 69	408 580 825 51 971 149107 849 489 585 657 860 978 (1500) 87	150243 340 55 427 620 798 869 151859 408 712 152201 516	62 688 87 153555 817 980 154417 (1500) 588 797 802 64 97
155099 452 514 68 624 892 156590 157017 856 95 507 68	158051 129 241 356 58 508 688 159047 59 258 888 468 76 673	690 738 951 96	159241 547 (8000) 894 161845 446 52 577 704 827 162188
202 23 89 49 865 72 82 163887 66 (8000) 643 67 980 89 164185	579 (1500) 746 165046 632 738 802 166186 523 (500) 739	167001 160 872 456 92 593 613 68 883 168180 481 35 48 607 11	(500) 924 169150 239 86 790 819
170710 18 40 171845 520 928 81 172094 130 849 53 66 86	505 737 173118 68 815 490 638 74 76 174027 (300) 202 531	175896 961 176152 481 (1500) 558 177018 38 502 (3000) 92 95	884 178577 508 707 46 983 179810 439 (1500) 529 612
180088 894 463 629 58 636 781 807 181246 802 57 999	182008 40 897 183042 181 96 271 400 83 543 662 80 784	184445 977 185051 274 888 97 893 956 (500) 186258 60 568	812 510 787 189029 116 85 350 691 788 899
190101 (8000) 73 248 597 610 989 191221 86 400 520 998 94	192176 290 52 88 406 644 55 736 75 968 (8000) 76 193849 951	194270 489 568 629 93 773 932 195153 220 318 196622 (3000)	963 197138 200 490 528 630 992 198063 155 878 97 489 580
82 74 834 199004 101 870 704 987	200220 338 967 51 201180 484 567 671 202899 536 725	203099 296 904 497 748 204057 568 684 838 981 205096 (8000)	151 78 452 544 61 814 951 206051 115 515 721 837 940 60
207052 382 448 (500) 707 970 208182 841 705 92 209858	418 611 759	210122 847 82 (1500) 999 211072 310 580 617 80 748 908	212115 57 258 615 67 213879 473 214234 84 91 477 530 678
84 98 716 868 72 921 215220 482 907 15 (500) 98 216002 26 808	60 (1500) 85 97 409 37 (500) 57 547 702 830 66 217153 58 582 667	68 987 218021 (500) 108 226 878 867 886 219897 424 985 98	220205 78 883 441 (8000) 559 81 386 221776 807 28 84 68
222180 297 340 574 88 91 (1500) 630 840 60 223048 886 452 777	224129 805 83 (8000) 461 627 (500) 91 225042 170 483 555	In der Vormittagsziehung vom 13. Mai 1898, 57 hat 129425, 57. Die Ziehung der 1. Klasse beginnt am 5. Juli.	

Local-Gewerbeverein.

Die diesjährige General-Versammlung findet **Mittwoch, den 18. Mai, Abends 8 1/2 Uhr,** in der Turnhalle, Wellstrichstraße 41, statt und sind die Mitglieder zu recht zahlreichem Besuche höflich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre.
2. Bericht des Ausschusses zur Prüfung der 1896/97er Rechnung.
3. Vorlage der 1897/98er Rechnung.
4. Wahl der Commission zur Prüfung derselben.
5. Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben für 1898/99.
6. Neuwahl an Stelle der statutenmäßig auscheidenden Mitglieder des Vorstandes, der Herren: Rechtsanwalt Dr. Vergas, Stadtrath, Schlossermeister B. Janson, Schmiedemeister Phil. Kern, Stadtverordneter, Schreinermeister Karl Kipling und Vergolder H. Reichard.
7. Wahl der Abgeordneten für die General-Versammlung des Gewerbevereins für Nassau in Dillenburg.
8. Stellung von Anträgen für diese Versammlung.

780

Der Vorstand.

Wiesbadener Beamten-Verein.

Samstag, den 22. Mai:

Serrentour an die Bergstraße.

Ab Wiesbaden 6³⁰ Uhr, früh nach Kassel; ab Mainz (Neuthor) 7⁰⁰ Uhr; an Birkelbach 8³⁰ Uhr. Fustour: Jugenheim (Frühstück), Heiligenberg, Felsberg (Mittagessen), Felsenmeer, Fürstentag, Auerbach. Rückfahrt ab Auerbach 6³⁰ Uhr; an Wiesbaden 9³⁰ Uhr. (Gesamtfahrtpreis 2 Mk. 45 Pf.)
 Anmeldungen (auch für Gäste) bis längstens Freitag, den 20. cr., bei den Vorstandsmitgliedern.
 808 Der Vorstand.

PATENTE etc.
 schnell & gut Patentbureau.
SACK - LEIPZIG

Telephon No. 659 August Poths

(Inh.: C. Stolzenberg),
Liqueurfabrik,
 Friedrichstr. 35.

Pralinée's

mit hochfeiner Fondantfüllung,
 anerkannt vorzügliche Qualität,
 per Pfd. 1 Mk.

Bonbons

schönste Mischungen,
 per Pfd. von 50 Pfg. an.

Cacao

garantirt rein,
 per Pfd. 1.40 Mk.

W. Berger,

Hofbäckerei u. Conditorei,
 Tel. 73. Bärenstr. 2. Tel. 73.
 Delapéeestr. 9. Mauritiusstr. 10.

1892

Verehrte Hausfrauen!

Der

ächte Franck

mit dieser Schutzmarke und Unterschrift



Heinrich Franck Söhne
 Ludwigshafen etc. Basel, Mailand.

ist der **allerbeste Kaffeezusatz!**

Sie brauchen viel weniger davon zu nehmen als von andern billigeren Fabrikaten und erhalten doch einen viel besseren, kräftigen, nahrhaften Kaffee von hochfeinem Geschmack und schöner Farbe.

Kaufen Sie daher das „Beste“, es ist und bleibt das „Billigste“!

10345

„Restaurant zur Stadt Hanau“

Viebrich a. Rh.,
 Rheingauerstr. 33. Rheingauerstr. 33
Ausschank und Depot
 der Export-Bräuerei Dörr, Hanau.
 Mit dem heutigen Tage habe ich das frühere Schmidt'sche Restaurant zum Rheinischen Keller, jetzt

„Restaurant zur Stadt Hanau“

genannt, übernommen.
 Zum Ausschank gelangen: Hochfeine helle und dunkle Biere obiger Bräuerei, sowie prima Weine. Die Führung einer feinen Küche bei nicht zu hohen Preisen, sowie aufmerksame Bedienung, werde ich mit besonderem Ansehen sein lassen.

Mittagstisch in und außer Abonnement.
 Reichhaltige Speisekarte.

Schöner schattiger Garten mit Aussicht auf den Rhein.

Indem ich mich dem Wohlwollen eines hochgeehrten Publikums angelegentlichst empfehle, halte, zeichne

Mit Hochachtung ergebend
Karl Kaltwasser,

19146 Wiesbrich, Rheingauerstr. 33.

Neu! Chemische Neu!

Reinigungs-Anstalt

und Decatur mit Dampftrieb
 empfiehlt sich zum Reinigen von Herren- und Damenkleidern, Seide, Sammet, Gardinen, Federn, Teppiche. Röhrichte Reparaturen derselben werden bestens besorgt. Obige aufgebügelt, wie neu hergestellt mittelst Dampfabparat unter fachmännischer Leitung. Herren-Anzug 3 Mk., Damen-Kleid 2.50. Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt. Die schwierigsten Flecken von Oelfarben, Pech, Harz und Theer werden unter Garantie gänzlich beseitigt.

Eigene Werkstatt feinsten Herren- und Damen-Garderoben.

Peter Jochum,
 Chemische Reinigungs-Anstalt,
 Luisenplatz 2.

Für Schuhmacher!

Fertige Schäften aller Art in feinsten Ausführung zu billigen Preisen. Maßarbeit innerhalb 6 Stunden.

Joh. Blomer,
 Schäftenfabrik, Rengasse 1, 2. Et.

1569

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. etc.

Frankfurterstraße Villa mit Garten sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Bordere Weißstraße ist ein kl. Etagenhaus sehr preisw. p. sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Bierstädterstr. comfortable Villa mit Garten für **M. 50,000** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. rent. seines Etagenhaus, Dranienstraße, eines do. Rheinstr. durch **J. Chr. Glücklich.**

In bester Lage Verhältn. halber per sofort zu verkaufen Doppelvilla m. Stallung, für Fremdenpension geeignet, für **M. 85,000** durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu v. Wegz. h. Villa mit ca. 62 Quadr. Ruthen Garten, Sonnenbergerstr., für **70,000 M.** d. **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. sehr schöne Villa, dicht bei der Sonnenbergerstr. u. dem Kurpark, für **64,000 M.** durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. Villen, Dainertweg. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**

Haus mit altem Restaurant (hier) mit Invent. preisw. zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Schöne vollst. neuerger. Villa im Nerothal, 10 Zimmer, 5 Mans., preiswerth zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Bordere Parkstr. sch. Bauplatz u. mittl. Grundst. d. preiswerth zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Eine prachtvolle herrschaftl. Besitzung d. Kurpark, Höhenl., zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Ein Hotel-Restaurant am Rhein w. Sterbefall mit Inventar sehr preisw. zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.**

L. Neglein, Dranienstraße 3.
Immobilien- und Hypothekengeschäft, 893
empfehl. sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Vorzügl. Wirtschaft in einer Stadt nahe Wiesbaden für 33,000 Mk. billig feil. Näh. bei **L. Neglein, Dranienstr. 3.**

Im Rheingau schönes Landhaus, dicht am Rhein, 12 Z., großer Garten, Stallung etc., preiswerth zu verkaufen. **L. Neglein, Dranienstr. 3.**

Eine Mühle, nahe einer Bahnstation, geeignet für Sägelschneiderei etc., sehr billig feil. Näh. bei **L. Neglein, Dranienstr. 3.**

Conditorei und Café mit Haus günstig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei **L. Neglein, Dranienstr. 3.**

Für Gärtner.
Ein Grundstück an einer Hauptstraße gelegen, nahe der Stadt, 1 Morgen 70 Ruthen, beste Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, II.**

Ein schönes Etagenhaus
4 Zimmer, Bohn. und Garten, sehr rentabel, zum Preise von 40,000 Mk. zu verkaufen. Näh. durch **Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36, II.**

Neue Villa
12 Zimmer u. Manfard, mit prächtigem Obst- u. Ziergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verk. durch **Wilh. Schüssler, Zahnstraße 36, 2.**

Wesentliche sehr rentable neue gut gebaute Etagenhäuser, südlicher Stadth., zu verk. durch **J. u. C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein sehr rentables, neues Geschäftshaus und ein Haus mit gut gehendem Colonialwaaren- und Kohlengeschäft, Nähe der Taunusstr., zu verk. d. **J. u. C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein schönes, neues Etagenhaus, südwestl. Stadtheil mit freier Wohnung von 4 Zimmer, 1 Küche etc. und ein. rein. Ueberkug d. ca. 900 Mk., zu verk. d. **J. u. C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Wesentliche sehr gut rentable Geschäft- und Etagenhäuser im westl. Stadth., z. verk. d. **J. u. C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Eine Etagen-Villa, Blumenstraße, sowie eine Anzahl größere und kleinere Villen in den versch. Stadt- u. Preislagen z. verk. d. **J. u. C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Zwei schöne Landhäuser vor Sonnenberg m. groß. Gärten, eins m. groß. Wein- od. Bierkeller im Preise v. 52,000 u. 25,000 Mk. z. verk. d. **J. u. C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein Geschäftshaus m. Wägerei- und Metzgerei u. gr. Weinkeller in Mainz zu verk. oder auf ein hies. Haus oder Grundstück z. verkaufen durch **J. u. C. Firmenich, Hellmundstr. 53.** 802

Kostenfreie Vermittlung
für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Bänderen etc. durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Kleine Villa
mit 10 Zimmer, entspricht den neuesten Anforderungen, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, zum Preise von 40,000 Mk. zu verk. Näh. durch **Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, II.**

Rentabl. Haus
nahe der Rheinstraße, mit großem Hofraum und Werkstätten, für jedes größere Geschäft geeignet, mit kleiner Anzahlung zu verk. durch **Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.**

Für Kapital-Anlagen.
Ein hochfeines Etagenhaus, Entz. Viertel, 3-5 Zimmer-Bohn. Garten, sehr rentabel, alles vermietet, unter günstigen Beding. zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch **Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36.**

Ein Etagenhaus
mit 3 großen Zimmer-Bohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, 2. St.**

Wesentliche sehr rentable neue gut gebaute Etagenhäuser, südlicher Stadth., zu verk. durch **J. u. C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein sehr rentables, neues Geschäftshaus und ein Haus mit gut gehendem Colonialwaaren- und Kohlengeschäft, Nähe der Taunusstr., zu verk. d. **J. u. C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein schönes, neues Etagenhaus, südwestl. Stadtheil mit freier Wohnung von 4 Zimmer, 1 Küche etc. und ein. rein. Ueberkug d. ca. 900 Mk., zu verk. d. **J. u. C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Wesentliche sehr gut rentable Geschäft- und Etagenhäuser im westl. Stadth., z. verk. d. **J. u. C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Eine Etagen-Villa, Blumenstraße, sowie eine Anzahl größere und kleinere Villen in den versch. Stadt- u. Preislagen z. verk. d. **J. u. C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Zwei schöne Landhäuser vor Sonnenberg m. groß. Gärten, eins m. groß. Wein- od. Bierkeller im Preise v. 52,000 u. 25,000 Mk. z. verk. d. **J. u. C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein Geschäftshaus m. Wägerei- und Metzgerei u. gr. Weinkeller in Mainz zu verk. oder auf ein hies. Haus oder Grundstück z. verkaufen durch **J. u. C. Firmenich, Hellmundstr. 53.** 802

Rentables Haus
worin sehr gut gehende Metzgerei betrieben wird, sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Zu verkaufen
oder zu vertauschen ein Etagenhaus mit Vor- und Hintergarten gegen eine kleine Villa oder Bauplatz durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Geschäftshäuser
zu verkaufen in der Kirch- gasse und in der Nähe des Kochbrunnens durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Rentabl. Haus
worin flott gehende Wirtschaft betrieben wird, sofort zu verk. durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Villa
8 Zimmer etc., elegant solid gebaut, nahe der Wilhelmstraße und Bahnen zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 41, 1 St., und 59, 1 St. 2704

Villa zum Kleinbewohnen
8 Zimmer etc., elegant solid gebaut, nahe der Wilhelmstr. und Bahnen zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1 St. und 59, 1 Stiege. 2576

Wer ein Haus, Villa oder sonstiges Grundstück zu kaufen beabsichtigt oder zu verkaufen hat, beliebe sich gef. mit mir in Verbindung zu setzen.
Immobilien-Geschäft
Joseph Raudnitzky,
16 Taunusstraße 16, Parterre, im Hause August Engel. 676

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.
Arbeit finden:

- Dreher — Eisen-
 - Friseur — Kupferpuger
 - Ladner — Sattler — Schlosser
 - Monteur — Schmied
 - Schneider — Schneider
 - Schuhmacher — Spengler
 - Installateur — Tapezierer
 - Wagner — Tüncher
 - Winkelzeichnerlehrling
 - Porzellanofenfeuertelehring
 - Buchbinderlehrling
 - Conditorlehrling
 - Freiseurlehrling
 - Kleiderlehrling
 - Küferlehrling
 - Lackierlehrling
 - Malerlehrling
 - Sattlerlehrling
 - Schlosserlehrling
 - Schmiedelehrling
 - Schuhmacherlehrling
 - Schreinerlehrling
 - Spenglerlehrling
 - Tapeziererlehrling
 - Zahnorgelbeling
 - Zimmermannlehrling
 - Steindruckerlehrling
 - Schreinerlehrling
 - Wagnerlehrling
 - Pandfacht. — Schweizer.
- Arbeit suchen:
Buchbinder — Schriftf. — Gärtner — Glaser

Villa in Nieder-Walluf,

massiv und elegant gebaut, mit 1 1/2 Morgen großem Zier- und Ruhgarten, 3 Minuten von der Station gelegen, mit prachtvollem Fernblick auf Rhein und Gebirge, ist unter äußerst günstigen Bedingungen gleich oder später zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 59, 2. Etage. 2317

2 Villen, 8 x 3 Zimmer, z. c., Weinfelder, zusammen 35 Ruthen, für zwei Familien, event. kl. Villa zu Bureau etc. geeignet, nahe den Bahnen zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1 St. 2705

Günstige Gelegenheit!

Zu verkaufen ist auf sofort oder später ein gut eingeführtes Victualien-Geschäft verbunden mit einer ausgehenden Filiale einer ersten Schweinefleischerei, großer Flaschenbierverkauf, bietet strebsamen Leuten sichere Existenz. Off. unter B. B. 150 an die Expedition erbeten. 2692

Entgehendes Cigarren-Geschäft

krankheitshalber zu verkaufen. Offert. unter U. 114 an die Exped. dieses Blattes. 2743

Jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen
für dauernd gesucht 2617
Georg Pfaff Kapselfabrik,
Dohheimerstraße 52.

Ein Sattlerlehrling
gesucht. Helenestraße 25 bei **B. Schneider.** 2460

Ein Lackirergehülfe
für dauernde Arbeit sofort gesucht **J. Wich, Viebrich a. Rh. 8315***

Buchdrucker-Lehrling
gesucht. Intelligenter Knabe, Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Maschinenmeister zu werden, kann sich melden.
Buchdruckerei des Wiesb. General-Anzeigers.

Ein Schmiedelehrling
gesucht. Herrmann, Schmiedemeister, Kirchgasse 56. 8270*

Buchbinderlehrling
gegen sofortigen Lohn gesucht, **Joseph Link, Buchbinderei und Bilderrahmen-Geschäft, Friedrichstraße 14.** 2708

Zimmermann,
selbstständig in der Werkstatt, für dauernd gesucht. 1217b

Staffens & Fuchs,
Viebrich, Mühlstraße 5.

Ein Schreinerlehrling
gesucht von 2654
Georg, Albrechtstraße 44.

Ein braver Hausbursche
sofort gesucht 8337*
Schulberg 6, Hochpart.

Ein braver
Hausbursche
sofort gesucht. Schulberg 6, Hochpart. 8337*

Weibliche Personen.

Ein anständiges
Dienstmädchen
wird gesucht. Näheres 2721
Hermannstr. 17, 1. St. I.

Näh- und Lehrmädchen
gesucht 8293*
Adelheidstraße 30.

Bäckerlehrling
gesucht bei **Wilhelm Ettelbater, Saalgasse 14.** 2646

Ein braver Junge
kann das Friseur-Geschäft gründlich erlernen. Näheres bei 2713 **Wilh. Grösser, Wellenstr. 11**

Lehrling
gesucht. **Fr. Goebel, Architect, Sebanplatz 9.** 2522

Ein braver
Schuhmacherlehrling
gesucht bei **Friedr. Petermann, Kl. Schwalbacherstr. 14.** 2649

Posamentier-Lehrling
gesucht.
Gustav Gottschalk, 2670 Kirchgasse 25.

Ein Lackirerlehrling
gegen Vergütung sofort gesucht **Frh. Rücker, Wagenladstr.-Anstalt, Viebrichstr. 43.** 2708

Ein Schuhmacher-Lehrling
sucht 2650
Wilh. Rücker, Wellenstr. 11.

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung unt. Aufsicht eines Damencomit's — Telefon 19 — bis Mannheim.
Büreaustunden: von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden

Abtheilung I:
für Dienstmädchen und Arbeiterinnen.
Herrsch., Restaur., bürgerl. Köchinnen, selbst. Klein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen.

Bedienerin
gesucht, 8340*
Mehrgasse 23.

Näh- u. Lehrmädchen
sofort gesucht. 8332*
Nöckerstraße 7, 3 r.

Einlegerinnen
und Einleger sucht per sofort, bei gutem Lohn 1210b
Druckerei G. Perzog, Mainz.

Eine Monatsfran
tagsüber oder halbe Tage gesucht. a **Mauritiusstraße 8, 1 l.**

Ein Bügelmädchen
sucht Beschäftigung. Näh. Nöckerstraße 28, 2. St. 8317*

Mädchen
finden dauernd lohnende Beschäftigung
Wiesbadener Stenol. u. Metallkapsel-Fabrik, A. Flach, Karstraße 3.

Ein braves, tüchtiges
Mädchen
kann sofort in gute Stelle eintreten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes. 2735

Stellenbör. Zum Komet
Mehrgasse 27, 1. St., erhalten Herrschaften gutes Personal, sowie Personal aller Branchen mit guten Zeugnissen sofort Stellung. 8026*

Tüchtiger Gärtner
empfiehlt sich im Verebeln, Sommerbehandlung der Zwergbäume und Reben, Herrichten von Gemüsegärten und anderer Arbeit. Beste Zeugnisse. Adressen an **Gärtner M., Schulg. 11, Epfeld. wirtsch.** 8335*

Unterricht.

Radfahr-Unterricht

für Damen und Herren wird jetzt täglich erteilt von geschultem Radfahrlehrer in meiner neu hergerichteten Fahrbahn auf der **Adolfshöhe, Dampfbahn-Haltestelle.** 628

Carl Stoll, Wilhelmstrasse 4.
Vertreter von **Seldel & Naumann.**

Porzellanöfen

in allen Farben, Größen und Styllarten, sowie die so beliebten
transportablen Defen
mit und ohne Dauerbrand, sowie Wandplatten in verschiedenen Farben und Dessins sind stets vorrätig bei
C. Ehnes,
Frankenstraße 17/20.
Reparaturen schnell und billig. 295

Königsberger Pferde-Lotterie,

Rände. Loose à 1 Mt., 11 Loose 10 Mt., Loosporto und Gewinnliste 30 Pfg. extra, empfiehlt die General-Agentur Leo Wolff, Königsberg i. Pr., Kantstraße 2, sowie hier bei Herren Carl Caffel, H. de Kalliois, Carl Schwermann.

günstige Gewinnchancen, weil weniger Loose und verhältnismäßig mehr Gewinne: 10 complet bespannte Equipagen, darunter 1 Bierpänner, 47 edle ospr. Lurus- und Gebrauchspferde, 2443 massive Silbergegenstände, 406

Neu eröffnet:
Wellritzstraße 21.

WIESBADEN.

Neu eröffnet:
Wellritzstraße 21.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Hierdurch erlaube ich mir, ein geehrtes Publikum von Wiesbaden und Umgegend darauf aufmerksam zu machen, daß ich in

Wiesbaden, Wellritzstrasse 21,

im Hause des Herrn **Leonhard Schäfer** eine 4. Verkaufsstelle meiner so sehr beliebt gewordenen Kaffees errichtet habe und empfehle denselben:

geröstet per Pfd. Mt. 0.70, 0.80, 0.90, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80

Koh-Kaffee per Pfd. Mt. 0.60, 0.70, 0.80, 0.90, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70

Koh-Kaffee, Perl 0.75, und 1.35. Abfall-Kaffee per Pfund 50, 60 und 70 Pfg.

Auf Kaffee gebe bei Abnahme von 3 Pfd. 2 Pfg., 5 Pfd. 3 Pfg., 10 Pfd. 5 Pfg. pro Pfund Rabatt.

Als Zusatz zum Bohnenkaffee empfehle: Kaiser's Walzkaffee mit Kaffeegehalt per Pfund 25 Pfg., Kaiser's Kaffee-Essenz per Dose 25 Pfg. per Tasse 30 Pfg., in Trinkgläsern per Glas 28 Pfg. und in Porzellan-Gewürzstücken 25 Pfg.

la Krystallwürfelzucker per Pfund 28 Pfg., la Krystallkaffeezucker per Pfund 26 Pfg.

Kaiser's Walzhafer, per 1/2 Pfd.-Paket 20 Pfg.

Cacao

garantirt rein, per Pfund Mt. 1.50, 1/10 Pfund nur 15 Pfg.,

garantirt rein, per Pfund Mt. 1.80, 1/10 Pfund nur 18 Pfg.,

garantirt rein, per Pfund Mt. 2.40, 1/10 Pfund nur 24 Pfg.,

Bruch-Chocolade, garantirt rein, per Pfd. 80 Pfg., 1/4 Pfd. nur 20 Pfg.

Thee neuer Ernte directer Import.

Nr. 1 Congo p. Pfd. 1.50 Mt., 1/10 Pfd. 15 Pfg.
Nr. 2 Congo p. Pfd. 2.00 Mt., 1/10 Pfd. 20 Pfg.
Nr. 3 Souchon-Congo p. Pfd. 2.50 Mt., 1/10 Pfd. 25 Pfg.

Nr. 4 Souchon p. Pfd. 3.00 Mt., 1/10 Pfd. 30 Pfg.
Nr. 5 Souchon p. Pfd. 3.50 Mt., 1/10 Pfd. 35 Pfg.
Nr. 6 Souchon p. Pfd. 4.00 Mt., 1/10 Pfd. 40 Pfg.

Biscuits in stets frischer Waare.

Nationalmisch per Pfund 40 Pfg.
Albert 80
Colonial 85
Demi Lune 90

Kaiser-Mischung per Pfd. 130 Pfg.
Vanille-Brucheln 100
Leibniz 100
Kaiser-Printen 50

Friedrichsdorfer Zwieback in Packeten von 10 Schnitten per Paket 15 Pf.

Alle Kenner und Liebhaber einer guten Tasse Kaffee bitte, einen Versuch zu machen, um sich von der Güte und dem Wohlgeschmack meiner Kaffees zu überzeugen, nur infolge meiner großen direkten Einkäufe von Java-, Central-Amerikanischen und Brasil-Kaffees (für über 300 Geschäfte zusammen) bin ich in der Lage, den geehrten Konsumenten ganz bedeutende Vorteile beim Einkauf von Kaffee zu bieten.

Man achte genau auf die Firma

Kaiser's Kaffee-Geschäft.

Filialen: Wiesbaden, Wellritzstraße 21 (neu eröffnet), Langgasse 29, Kirchgasse 23, Marktstraße 13; Biebrich, Mainzerstraße 12.

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands in directem Verkehr mit den Consumenten.

Theilhaber der Venezuela-Plantagen-Gesellschaft m. b. H.

Ueber 300 Filialen im größeren Theile Deutschlands.

Herren-Anzüge nach Maass

à Mk. 38, 42, 45, 48, 55, 58 etc.

Herren-Paletots nach Maass

à Mk. 38, 36, 42, 48 etc.

Herren-Hosen nach Maass

von Mk. 12.— anfangend bis zu den elegantesten Sachen.

HERMANN BRANN,

(früher Langgasse 12)

jetzt **Neugasse 18/20**, nächst der Marktstrasse.

Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, dass sämtliche Garderoben aus nur reinwollenen Stoffen in bester Verarbeitung hergestellt werden.

Garantie für guten Sitz.

497

Drais-Fahrräder.

Vertretung der Fahrrad-Werke

Drais

bei **H. Kissel, Langgasse 23** (kein Laden)

Ca. 1000 Paar Damen- und Herren-Zugstiefel 3 Mt.,

Arbeitschuhe 4 Mt., Herren-Halschuhe 2,70 Mt. etc.

Reparaturen: Herren-Zugstiefel-Sohlen und -Fled 2,30 Mt.,

Damen-Zugstiefel-Sohlen und -Fled 1,80 Mt. sofort und gut.

P. Schneider, Michaelsberg 16 und Poststraße 31.

Ca. 100 Meter reinwollene Stoffe für Anzüge, Hosen etc. verkaufe ich zu dem außerordentlich billigen Preise von

Mk. 3.80

per Meter.

Herm. Brann,

Neugasse 18/20,

nächst der Marktstr.

Ein Theil dieser Stoffe ist in meinem Schaufenster ausgestellt.

475

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Wommert. Verantwortlich für den politischen und feuilletonistischen Theil: Friedrich Hey, für den lokalen und übrigen textlichen Theil: Hermann Ehrlich; für den Inseraten theil verantwortlich: Ludwig Wirth. Sammtlich in Wiesbaden.

Rein ausgelassenes

Schmalz,

pro Pfd. 60 Pfg.

Hausmacherleberwurst

pro Pfd. 60 Pfg. fortwährend

zu haben, 8318*

Fritz Beck,

Röderstraße 7.

I. Qual. Rindfleisch

56 Pfg. Römerberg 39, Ecke

Röderstraße. 2591

I. Qual. Rindfleisch

60 Pfg. Albrechtstr. 40. 2592

Reelle

Gelegenheit.

Eine große leistungsfähige

auswärtige 33/53

Möbel- u. Betten-

Fabrik

liefert an zahlungsfähige

Privatleute und Beamte

Möbel jegl. Art,

sowie compl. Betten u.

ganze Ausstattungen

gegen monatliche oder viertel-

jährige Ratenzahlungen ohne

Ausschlag des wirklich

reellen Preises u. gewährt

volle Garantie für Soli-

dität der Waaren. Offert.

werden sof. durch Vorlegung

von Mustern erledigt und

sind erbeten unter Z. 100

an die Exped. ds. Blattes.

Echte

Haide-Schäffchen

(in schwarzer und gescheckter Farbe) interessantes Spielzeug f. Kinder, Fleisch sehr wohlschmeckend (wie Reh), versendet unter Garantie lebender Ankunft, 2 Stück für 11 Mt., 4 Stück für 20 Mt.

Ch. Ripke, Soltau,

33/58 Lüneb. Haide.

NB. Die Thiere sind schlechte Nahrung gewöhnt, deshalb leicht zu ernähren. Bahnstation ist anzugeben.

Steter Eingang patentirter Neuheiten in: Gummiwaaren

zur Gesundheitspflege

in bester Qualität bei

Frau Auguste Graf,

Leipzig,

Allein noch Nicolaistr. 4.

Preisliste nur gegen Freicouvert

nicht postlagernd. 1006

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaktion und Druckerei: Unterstraße 16.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitschrift über den Raum 10 Pf.
für auswärts 15 Pf. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitschrift 30 Pf., für auswärts 50 Pf.
Exposition: Wochenschrift 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. - Der Landwirth. - Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abingen
und im kleinen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage
aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 114.

Dienstag, den 17. Mai 1898.

XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 20. Mai l. J.,
Nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgersaal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Magistratsvorlagen, betreffend
 - a) ein Baugesuch der Herren Blum, Schmidt und
Berger wegen Errichtung eines Wohnhauses an
der Karstraße;
 - b) die künstlerische Ausschmückung des Festsaales im
Rathhause;
 - c) die Vermehrung des ärztlichen, sowie des Pflege-
und des Dienstpersonals im städtischen Kranken-
hause;
 - d) Aenderung der Bestimmungen über die Pensions-
klasse des Kurorchesters;
 - e) Bewilligung des Gnadenquartals für die Hinter-
bliebenen eines verstorbenen Bureaubeamten des
Gas- und Wasserwerks.
2. Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend
 - a) den Fluchtlinienplan der verlängerten Delaspee-
straße und der Herrnmühlgasse;
 - b) den Fluchtlinienplan für das Gelände zwischen
Seerobenstraße, Lahn und verlängerten Westend-
straße;
 - c) Genehmigung eines Tauschvertrags mit Herrn
Dr. Dreher wegen Regulierung der Fluchtlinie der
Schubertstraße.
3. Bericht des Finanzausschusses über ein Gesuch der
Schwanl u. Gen. wegen Erwerb einer Feld-
wegfläche zwischen Herderstraße und Kaiser Friedrich-
Ring.

Wiesbaden, den 16. Mai 1898.

262a

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Die am 12. d. Mts. stattgehabte Versteigerung
des Grases von Wegen, Gräben und Böschungen hat
die Genehmigung des Magistrats erhalten und wird
das Gras den betr. Steigerern zur Eimerung hiermit
überwiesen.

Wiesbaden, den 16. Mai 1898.

Der Magistrat.
J. P.:
Körner.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 17. d. Mts., Vormittags
10 Uhr, werden die Nachlassachen der Luise Hein-
richs, der Ehefrau des Karl Kimmel, des
Wilhelm Brühl und des Otto Fürtner, be-
stehend aus:

guterhaltenen Kleidungsstücken, Leibwäsche, 1 künst-
lichen Bein, 1 Herrnuhr, 1 Damenuhr, 1 Schließ-
korb u. s. w.

in dem Dachstock des Rathhauses hier, Zimmer 65,
gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 10. Mai 1898.

255a

Der Magistrat.

Städt. Krankenhaus zu Wiesbaden

Chirurgische Poliklinik!

An allen Wochentagen Mittags von 12—1 Uhr
unentgeltliche Sprechstunde für Unbemittelte, welche an
chirurgischen Krankheiten leiden.

Eingang durch das Hauptportal.

44

Städtische Krankenhaus-Deputation.



Dienstag, den 17. Mai, Abends 8 Uhr:

Strauss-Abend

des
städtischen Kur-Orchesters,
unter Mitwirkung
des zwölfjährigen Cornet & Piston-Virtuosen
Hugo Spengler.

Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für
ein Jahr oder sechs Wochen), sowie Tageskarten zu 1 Mk.
Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im grossen
Saale statt.
Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss.

vom 16. Mai 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		
Beuthler, Fbkt.	Oestnitz	Berlin
Coblenz m. Fr.	Bonn	England
Commer, Fr., Rent.	Bonn	Bonn
Wolff, Fbkt.	Plauen	Düsseldorf
Taschner, 2 Frl.	Crefeld	Berlin
Dörenberg, 2 Frl.	Rinderok	Ems
Dörenberg	Rinderok	Berlin
Kelter	Hamburg	
Sonneborn	Hamburg	
Vormann	Breckenfeld	
Quin i, Dr.	Aachen	
Mangelbier, Fbkt.	Aachen	
Vietor, 2 Hrn.	Grünstadt	
Nenninger, Dr. Wilhelmshaven	Grünstadt	
Wolff	Heidelberg	
Quispinz	Münster	
Gaebler	Eisenberg	
Hallbach m. Fr.	Düsseldorf	
Dittrichson	Christiania	
Bruns	Minden	
Alteesaal.		
Bastian m. Fr.	Bonn	
Katz, Kfm.	München	
Hotel Aegir.		
Fox m. Mrs.	New-York	
Ryerson, Mrs.	New-York	
Schultz van Haegen m. Fr.	Holland	
Berlin m. Fr.	Nürnberg	
Berlin m. Fr.	Fürth	
Westphal m. Fr.	Hamburg	
Buengner, Dr.	Riga	
Schweder m. Fam.	Grimma	
Meyer m. Fr.	Heilbronn	
Heese, Oberamt.	Berlin	
Heese, Hptm.	Berlin	
Deladrier, Mons. m. Mme.	Brüssel	
Waters, Mrs. m. Miss		
Clausius, Miss	Cassel	
Bahnhof-Hotel.		
Appel, Ingen.	Frankfurt	
Schuback m. Fr.	Berlin	
von Dannenberg	Drohnendorf	
Gottlieb, Frl.	Kowoskorne	
Frantzen m. Fr.	Viersen	
Hotel Bellevue.		
van Lawick van Pabst, Bar.	Arnheim	
m. Fam.	Arnheim	
Goldener Brunnen.		
Vogelgesang, Rent.	Dresden	
Heinzelmaier m. Fr.	Dresden	
Zwei Böcke.		
Reisinger, Kfm.	Chemnitz	
Nettelbeck	Marburg	
Cölnischer Hof.		
Katz m. Fr.	Berlin	
Wolf, Fr., Rent.	Berlin	
Rudolius m. Fr.	Zullichan	
Hotel Einhorn.		
Höpfner, Kgl. Bauinsp.	Berlin	
Blankenstein, Kfm.	Erfurt	
Zedlig, Kfm.	Andersra	
Presch, Kfm.	Berlin	
Grünwald, Kfm.	Stuttgart	
von Scheven, Kfm.	Cöln	
Heymann, Kfm.	Hamburg	
Goldmann, Kfm.		
Hearle, Fr., Priv.	England	
Kalthoff, Kfm.	Bonn	
Grube, Kfm.	Düsseldorf	
Windschütz m. Fr.	Berlin	
Deissner, Kfm.	Ems	
Prockownick, Kfm.	Berlin	
Eisenbahn-Hotel.		
Lappe m. Fr.	Barmen	
Rathjens m. Fr.	Berlin	
Kornetzky	Kötischenbroda	
Baer, Kfm.	München	
Rasche	Kirchen	
Werner, Kfm.	Cöln	
Berg, Fr.	Petersburg	
Frank m. Fr.	Brüssel	
Weßelmann, Landw. m. Fr.	Brüssel	
Hüllmann, Frl.	Königsberg	
Schweder, Frl.	Königsberg	
Kaurisch	Dresden	
Geib m. Fr.	Remscheid	
Troeder, Kfm.	Cassel	
Woltz, Juwelier	Dillenburg	
Priseck	Potsdam	
Badhaus zum Engel.		
Wichmann	Königsberg	
Kosbke m. Fam.	Dresden	
Schacke	Agneidorf	
von Beust	Dresden	
von Etern m. Fr.	Landels	
Jebsen m. Fr.	Hamburg	
Unger m. Fr.	Kirchberg	
Hofmann m. Fr.	Berlin	
Hartmann m. Fr.	Braunschweig	
Feilgenbauer m. Fr.	Dresden	
Mierendorf	Greifswalde	
Horstfeld, Fr.	Nizza	
Peterson m. Fr.	Göteborg	
Staen, Frl.	Göteborg	
Pontick m. Bed.	Cassel	
Eilenberg m. Fr.	Haardorf	
Eilenberg, Frl.	Haardorf	
Jordan, Fr.	Wolmirsleben	
Schacke, Fr.	Agneidorf	
Gottlieb, Fbkt.	Berlin	
von Oppel, Frl.	Bautzen	
d'Elsa, Frl.	Bautzen	
Diedrich m. Fr.	Cöln	
Iserloh, Priv.	Cassel	
Wichmann	Königsberg	
Erbprinz.		
Kappe, Kfm.	Frankfurt	
Klement	Schwalbach	
Kroneberger	Hoppstädten	
Böhler m. Tochter	Arnstadt	
Europäischer Hof.		
Tierek m. Fr.	Chemnitz	
Rosenthal, Dr.	Landenberg	
Sievers, Kfm.	Flachsheckheim	
Röttgen, Fr.	Cöln	
Frhr. von Oldershausen	Schloss Oldershausen	
Körner, Dr.	Dresden	
Schröder, Fr.	Dortmund	
Hotel Feussner.		
Mulder m. Fr.	Holland	
Schäfer, Kfm.	Bremen	
David, Gen.-Agent		
Frankfurt		
Prinz, Kfm.	Berlin	
Basche, Kfm.	Berlin	
Cohn, Kfm.	Berlin	
Mohr m. Fr.	Loreh	
Arndt, Kfm.	Mannheim	
Wentzler, Kfm.	Landstuhl	
Hirschweil, Kfm.	Berlin	
Goetz, Kfm.	Mainz	
Grüner Wald.		
Ringer	Berlin	
Thamasett	Ludwigsburg	
Becker	Solingen	
Becker, Frl.	Solingen	
Knipping m. Fr.	Volmarstein	
Buchsieb	Runkel	
Schmidt	Limburg	
Blankenburg	San Francisco	
Böhm	Berlin	
Sussmann	Chemnitz	
Hoffmann	Berlin	
Herz	Nürnberg	
Nelson m. Fr.	Kempen	
Kludt, Frl.	Düsseldorf	
Vaupel	Sondershausen	
Thielbeer	Hamburg	
Kobbe	Stuttgart	
Erbsloh	Elberfeld	
Engelke m. Fam.	Königsberg	
Makroeki	Berlin	
König, Insp.	Dortmund	
Holder	Lahr	
Sievert	Lahr	
Tip	Berlin	
Hotel zum Hahn.		
Clöeren, Regler.-Seer. m. Fam.	Trier	
Steinbrecher, Steuerrath	Erfurt	
Hotel Hoppel.		
Michel	Bethleem	
Wolter, Fr. m. T.	Bilgervel	
Rosenberg m. Fr.	Günzburg	
Schubert	Karlsruhe	
Kamp	Breslau	
Moritz m. Fr.	Stettin	
Stolle	Hannover	
Fräkel	Würzburg	
Hotel Kaiserhof.		
Mirrieloss, Mrs.	Schottland	
Macdonald, Miss	Berlin	
v. Leyden	Berlin	
Kahn, Dir. m. Fr.	Karlsbad	
Najork	Düsseldorf	
Mrs. Child m. Fam.	London	
Rothschild	Cöln	
Nayyer m. Fr. u. Bed.	Brüssel	
Heidmann	Hamburg	
Piek, Geh. Rath	Hamburg	
Hotel Karpen.		
Schaper, Kfm.	Boppard	
Lück, Priv.	Paris	
Schreber, Kfm.	Berlin	
Goldene Kette.		
Fuchs, Kfm.	Leipzig	
Stolte	Halle	
Toege	Strassburg	
Toege, Fr.	Strassburg	
Sachs, Pfr.	Beblitz	
Zeische, Frl.	Meiningen	
Goldmann	Berlin	
Goldmann, Fr.	Berlin	
Goldmann, Kfm.	Berlin	
Lohmann, Fr. u. T.	Schwalbach	
Weigert, Kfm.	Reichenbach	
Rethschlag, Schutz.	Berlin	
Römling, 2 Frl.	Hamburg	
Goldenes Kreuz.		
Lohnstein, Fr., Priv.	Berlin	
Lohnstein, Frl.	Berlin	
August, Priv.	Bischofsberda	
Pohl, Aichmstr.	Berlin	
Dettweiler, Ldw.	Wintersheim	
Karstedt, Dir.	Selbelarg	
Schneider, Kfm. m. Fr.	Radeberg	
Gloeckner, Priv.	Blüdesheim	
Badhaus zur Goldenen Krone.		
Brunner, Fabrikbes.	Nürnberg	
Kohut, Kfm.	Dresden	
Rosenthal, Kfm.	Magdeburg	
Hotel Metropole.		
Bonn	Frankfurt	
D'Avis m. Fr.	Coblenz	
Friedmann	Berlin	
Febermann, Redact.		
London		
Soutter	London	
Herzfeldt m. Fr.	Düsseldorf	
Haymann m. Fam. u. Bed.	Gothenburg	
Kincaid, General	England	
Mrs. Kincaid	England	
Mergentheim m. Fr.	Chicago	
Snydacker, Fr. m. Bedienung	New-York	
Hotel Minerva.		
Mme. Herzfeld	Nice	
Kels	Düsseldorf	
Kastor	New-York	
Febermann, Redact.	London	
Eulenburg	Cöln	
Cormitage m. Fr.	England	
Hecht	Berlin	
Neuberger, Fr.	Nürnberg	
Freih. S. M. v. Bethmann m. Fam. u. Bed.	Frankfurt	
Villa Naesau.		
Meinert, Bürgermeister m. Frau	Amsterdam	
v. d. Lugt	Rotterdam	
Zindsen, Fr.	Rotterdam	
Blumenthal m. Fr. u. Jungfer	Frankfurt	
Nannenhof.		
Prager, Fabrikbes.	Liegnitz	
Engländer	Brüssel	
Behr, Kfm.	Duisburg	
Krausbauer, Oberlehrer m. Fr.	Weilburg	
Nonland, Kfm.		
London		
Lissauer, Kfm.	Genesheim	
Speer, Kfm.	Chemnitz	
Hildenbrand, Kfm.	Göppingen	
Zimmermann, 2 Frl.	Limburg	
Zeischert	Höhr	
Hille, Kfm.	Crefeld	
Salm, Kfm.	Cöln	
Wolter, Kfm.	Dillenburg	
Kattenbusch	Jekaterinoburg	
Kirsch, Postsecret.	Bromberg	
Flussmann m. Fr.	Springe	
Brötz, Kfm.	Limburg	
Andreas, Kfm.	Limburg	
Petersen, Kfm.	Stockholm	
Lammerhirt m. Fr.	Weimar	
Gasser m. T.	Eggenheim	
Bahr	Berlin	
Curanstalt Bad Nerothal.		
Rasch, Fr.	Berlin	
Bergins m. Familie	Goldschmieden	
Dr. Hauff, Chem. m. Frau	Feuerbach	
Hotel du Nord.		
v. Rozdejezer	Russland	
Berk, Kfm.	Alseld	
Mr. u. Mrs. Sniffin	New-York	
Levison	Kopenhagen	
Gildseg	Kopenhagen	
Thiemo	Berlin	
Miss Brown	New-York	
Miss Bundy	Philadelphia	
Gamp, Fr. m. Kd. u. Jungfer	Berlin	
Miss Cocke	Herefordstein	
Miss Cockburn	Herefordstein	
Reuppe, Direkt.	Breslau	
Thiele, Kfm.	Rannover	
Park-Hotel.		
Gebhard, Fr.	Clarens	
Wiehager, Fr.	Hückeswagen	
Stein, Rent.	Trier	
Wallach, Kfm.	Berlin	
v. Groote, Landrath m. Fr.	Rheinbach	
Pfalzer Hof.		
Lösse m. Fr.	Hagen	
Goke, Secretär	Paderborn	
Bär m. Fr.	Fried	
Wiens, Gutsbes.	Brunau	
Nou, Kfm.	Darmstadt	
Oberbeck	Speier	
Schimmelpennig, Privatier	Greifswald	
Ferger, Wirth	Westerburg	
Hotel St. Petersburg.		
Astascheff, Fr. m. 2 Kinder u. Dienerschaft	Brüssel	

David, Gen.-Agent	Frankfurt
Prinz, Kfm.	Berlin
Basche, Kfm.	Berlin
Cohn, Kfm.	Berlin
Mohr m. Fr.	Loreh
Arndt, Kfm.	Mannheim
Wentzler, Kfm.	Landstuhl
Hirschweil, Kfm.	Berlin
Goetz, Kfm.	Mainz
Grüner Wald.	
Ringer	Berlin
Thamasett	Ludwigsburg
Becker	Solingen
Becker, Frl.	Solingen
Knipping m. Fr.	Volmarstein
Buchsieb	Runkel
Schmidt	Limburg
Blankenburg	San Francisco
Böhm	Berlin
Sussmann	Chemnitz
Hoffmann	Berlin
Herz	Nürnberg
Nelson m. Fr.	Kempen
Kludt, Frl.	Düsseldorf
Vaupel	Sondershausen
Thielbeer	Hamburg
Kobbe	Stuttgart
Erbsloh	Elberfeld
Engelke m. Fam.	Königsberg
Makroeki	Berlin
König, Insp.	Dortmund
Holder	Lahr
Sievert	Lahr
Tip	Berlin
Hotel zum Hahn.	
Clöeren, Regler.-Seer. m. Fam.	Trier
Steinbrecher, Steuerrath	Erfurt
Hotel Hoppel.	
Michel	Bethleem
Wolter, Fr. m. T.	Bilgervel
Rosenberg m. Fr.	Günzburg
Schubert	Karlsruhe
Kamp	Breslau
Moritz m. Fr.	Stettin
Stolle	Hannover
Fräkel	Würzburg
Hotel Kaiserhof.	
Mirrieloss, Mrs.	Schottland
Macdonald, Miss	Berlin
v. Leyden	Berlin
Kahn, Dir. m. Fr.	Karlsbad
Najork	Düsseldorf
Mrs. Child m. Fam.	London
Rothschild	Cöln
Nayyer m. Fr. u. Bed.	Brüssel
Heidmann	Hamburg
Piek, Geh. Rath	Hamburg
Hotel Karpen.	
Schaper, Kfm.	Boppard
Lück, Priv.	Paris
Schreber, Kfm.	Berlin
Goldene Kette.	
Fuchs, Kfm.	Leipzig
Stolte	Halle
Toege	Strassburg
Toege, Fr.	Strassburg
Sachs, Pfr.	Beblitz
Zeische, Frl.	Meiningen
Goldmann	Berlin
Goldmann, Fr.	Berlin

v. Prossoroff, Fr. Exzellenz m. Bed. St. Petersburg
 Breschel m. Fr. Charlottenburg
 Ulick m. Fr. Chemnitz
Promenade-Hotel.
 Mancayk, Kfm. Berlin
 Henschel, Banq. Berlin
 Mulier den Haag
 Otto, Ing. Cöln
 Jutlock, Minenbes. Hamburg
 Jutlock, Fr. Hamburg
 Mucke Agnodorf

Quisisana.
 Münsterberg, Kfm. Danzig
 Frings, Kfm. Düsseldorf
 Zanders, Fr. Cöln
 Trechmann, Fr. London
 Hicklin, Kfm. London
 Kelle, Maj. m. Fr. Irland
 Boland-Snehlage, Frau Rent. Gendringen
 Snehlage, Fr. Gendringen
 Koenitz, Fr. Dr. München
 Brandenstein, Fr. Cöln
 Saenger, Fr. Dr. Hamburg

Zur guten Quelle.
 Metzger, Kfm. Soest
 Schilling m. Fr., Grubenbes. Mayen
 Glasgow, Ing. Dessau
 Grubmacher, Ing. Berlin
 Grillenheilm m. Fr., Postassistent Elberfeld
 Lutz, Kfm. Celle
 Palm m. Fr. Nastätten

Pariser Hot.
 Falke, Fr. Offenbach
 Flock, Rent. Hamburg
 Stadelmayr, Haupt. Nürnberg

Hotel Rosa.
 Tempelmann m. Fr. Stockholm
 Berger-Christmann Venlo
 Deines m. Fam. Hanau
 Wägen m. Fr. Bremen
 Wägen, Avantagur Hanau
 Wägen, Kfm. Bremen

Zeup m. T. Haus Kötzel
 Springmann Liverpool
 Moll, Fbkt. Brieg
 Seymonds, Ing. Rotterdam
 Löwenthal, Bankagent Berlin
 Cohn, Bankdirect. Berlin
 Rowland London

v. Henning, Priv. Schweden
 Krämer, Fr. Hilgenbach
 Fume, Consul m. Bedienung Drontheim
 Seiler, Fr. m. 2 T. Dresden
 Lötbecke, Banq. m. Familie Braunschweig
 Freih. v. Ehrenward, Kammerjunker Helsingfors
 Higginsbotham, Excellence St. Petersburg

Mme. Berg m. Fam. u. Bed. England
 Alexejeff, Fri. Petersburg
 Mr. Armistead m. Fam. Riga
 Höfding m. Fr. Kopenhagen
 Armistead m. Bed. London
 Bechmann, Rent. m. Frau Charlottenburg

Hietrich m. Fr. Hamburg
 Ernst m. Fr. Elberfeld
 Miss Lambert m. Bedienung Banstead
 Mr. Taylor m. Sohn England
 Miss Thomas England
 Mrs. Kelly, Rent. England
 Franke, Kfm. Stockholm

Mr. u. Mrs. Kincaid England
 Mrs. Scutter, Kfm. England
 Miss Chausin Cassel
 Miss Water Cassel
 Mrs. Water, Rent. Cassel
 Gräfin Bochoitz m. T. u. Bed. Düsseldorf

Assheton, Rent. Clitheroe
 Polscher, Fabr. m. Fr. Cottbus
 Graf Gigliucci m. Fr. Florenz
 Dr. Moore, Rent. Hamburg
 Weidenbrunn, Arzt Neuenahr
 Dr. Hennings, Reinbeck
 Pitzner, Fabrikbes. m. Fam. Frankenberg

Müller m. Ms. u. Miss Gt. Maptstead
 Miss Dugdale m. T. London
 Sandhagen, Kfm. m. Fam. Frankfurt

Kotmodin, Kfm. Schweden
 Strandberg, Kfm. Schweden
Weisses Ross.
 Arnemann, Fri. Hannover
 Plotzsch, Kfm. Gera

Goldenes Ross.
 Herrnsdorf, Bez.-Schulinspeet. Freiburg
 Baldauf, Priv. Freiburg
 Bach, Rent. Leipzig

Römerbad.
 Lorenz, Fr. m. Töcht. Plauen
 Dierck, Fr. Plauen
 Neuhöffer, Fri. Cannstadt
 Buessel, Gutbes. Torbig
 Knackfuss, Kfm. Dresden
 Rosenhain, Kfm. Hannover

Schwertfeger, Rechnungsrath Berlin
 Alschreit, Fr. Plauen
 Neuhöffer, Fri. Cannstadt

Hotel Vier Jahreszeiten.
 Horowitz m. Fr. Lemberg
 Wenck, Fr.-Lt. Posen
 Goedkoop Kamen
 Coke, Mis. England

Hotel Victoria.
 Jacobi, Bankdir. Karlsruhe
 v. d. Rumb, Frhr., Off. Berlin
 Blochmann m. T. Dresden
 Heymann, Dr. m. Fr. Würzburg

Schubert Berlin
 Schubert, Fr. Berlin
Rhein-Hotel.
 Diederichs, Fr. m. T. Petersburg
 Schneider Heidelberg
 Asam m. Fr. Hamburg
 Charlier Trier
 Fischer m. T. Trier
 Urban, Geh. Regier.-Rath Darmstadt

Hillitenberg Bremen
 Dietrich m. Fr. Berlin
 Steintam Schweden
 Hecht Essen
 de Neve, Lt. Haag
 Kühn m. Fr. Cöln
 Weimann Dänemark
 van Hardinxveld Dordrecht

Ray, Miss London
 Muller, Fr. m. S. Gladbach
 Engelberg, Fr. Haag
 Drew, Mr. London
 Pridaux, Miss London
 van Rees Holland
 Lommitz, Fr. Hamburg

Burmeister, Fr. Lübeck
 v. Breckner, Fr. Lübeck
 Dalldorf m. Fr. u. S. u. Bedg. Port Elisabeth

Ritter's Hotel garni. Pension.
 Machery, Redact. m. Fr. Cöln
 Hanauer, Fr. Würzburg
 Jahn Stauchitz

Hotel Spiegel.
 Schön m. Fr. Pirmasens
 Schmidt, Apoth. m. T. Jena
 Kehr Kaiserslautern
 Epstein Berlin
 Roemer Ulm
 Roemer Nagold

Best m. Fr. Lemberg
 Beeth, Fr. Galizien
 Reiss, Fr. Metz
Weisser Schwan.
 Rydbeck Stockholm
 Westman Stockholm
 Wichmann, Baumeister Königsberg

Findeisen Orlé
 v. Güler m. Fr. Karlsruhe
Hotel Schweinsberg.
 Lenders Cöln
 Bachmann m. Fr. Berlin

Bitter m. Fr. Nürnberg
 Bitter, Rtn. Nürnberg
 Hartwig m. Fr. Leipzig
 Hartwig Leipzig
 Pretteniose, Kreistener-Insp. Frankfurt

Süssdorf Ramstein
 Messner, Hptm. m. Fr. Soldin
 Buch Frankenberg
 Wohring m. Fr., Hotelier Bocholt

Bochenett m. Fr. Bocholt
 Stuhr Friedrichstadt
 Kuprion, Rtn. Neustadt
 Collins London
 Fortesine London

Taanus-Hotel.
 Chiendon München
 Eisenbach m. Fr. San Francisco
 Wadtham, Docent Lunde
 v. Blücker, Fr. m. S. Neubrandenburg

Duelberg m. Fr., Lieutenant. Kastrin
 Merz m. T. Greiz
 Weyer, Dr. med. m. Fr. Petersburg

v. Wolframdorf m. Fr. u. S. Darmstadt
 Haase Konstanz
 v. Hagen, Hptm. Berlin
 Pucis Heag

Schlesinger m. Fr. Kattowitz
 Hellbrunn m. Fr. Eisleben
 Pacholko, Rtn. Petersburg
 de Rakowska m. Fam. Petersburg

Gumbert m. Fr. Berlin
 Küster, Geh. Reg.-Rath Berlin
 Guild Berlin
 Bohne m. Fr. Badenstedt

Volker, Ing. Siegburg
 Smith m. Fr. Calais
 de Rakowska m. Fam. Petersburg

Hotel Taanhäuser.
 Simon m. Fr. Oberlathen
 Brendecke Dresden
 Wilson Luxemburg
 van Endert Kaiserswerth
 Hutzler m. Fr., Buchdr.-Bes. Reutlingen

van Scheren Cöln
 Oberndorfer Hachenburg
Hotel Victoria.
 Jacobi, Bankdir. Karlsruhe

v. d. Rumb, Frhr., Off. Berlin
 Blochmann m. T. Dresden
 Heymann, Dr. m. Fr. Würzburg

Cockburn, Miss England
 Paulson, Fr. Schweden
Hotel Weiss.
 Düsterberg m. Fr. Crefeld
 Bellinger m. Fr., Bergrath Braunsfels

v. Scheffel, Fr.-Lt. Karlsruhe
 Maurer m. Fr., Buchdr.-Bes. St. Wendel
 Hopmann Heilbronn
 Broetz Limburg
 Andreas Limburg

Oesterle m. Fam. Hannover
 Heinrich m. Fr., Geh. Justiz-Rath Berlin
 Lohel Düsseldorf
 Ostlender Cöln

Huesmann Friedrichsgebekrog Hedwigenkrog
In Privathäusern.
 Nerostr. 42. Kiel
 Riegel, Fr. Kiel

Kock, Fr. Müllerstr. 1.
 Chalmers, Miss Montrose
 Spence, Miss Montreal
 Spence, Miss Edingburgh
 Sonnenbergerstr. 11.
 Strebeck, Fr. Ortesburg

Geisbergstr. 26.
 Gyse, Fr. Hanau
 Wilde, Fr. Dorpath

Pagenstecher's Augenkl. Lünebeck
 Wilde m. Fr. u. T. Dambachthal 13.
 Platho, Reg.-Rath m. Mutter Berlin

Taanusstr. 31 I.
 Wolfenden England
 Gr. Burgstr. 7.
 Krohse Bliesdorf
 Nordmeyer Schmalkalden

Kapellenstr. 24.
 Eisermann, Postdirektor m. Fr. u. T. Crossen
 v. Diakonow, Fri. Petersburg
 v. Bartenow, Fr. Petersburg
 Sonnenbergerstr. 16.
 Baronin v. Dellingshausen m. T. u. Bed. Esthland

Taanusstr. 18.
 Gadiel m. Fr. Brieg
 Kämpfer Säckingen
 Villa Imperial.
 Vanachten, Fabrikant Aachen
 Flohr's Privathotel.

Berners, Brauereibes. Vallendar
 Dr. v. Stokar München
 Roloff, Rittm. Bantikow
 Kessler, Fabrikbes. Wittweida
 Gartenstr. 12.
 Higginsbotham, Fr. Vovey
 Gartenstr. 1.
 Hirschberg-Wolff, Fr. Berlin

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.
 Donnerstag, den 2. Juni d. Js., Nachmittags 3 Uhr, wird das der Kontursmasse der Firma Marwitz & Co., Rheinische Holzwolesfabrik, Commandit-Gesellschaft zu Schierstein zugehörige Immobilienbesitzthum, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, einem Comptoir, einer Scheune, zwei Ställen, einer Halle, einem Fabrikgebäude, einem Anbau, Kesselhaus nebst Schuppen und Hofraum, belegen an der Hafen- und Küferstraße und der Rheinischen Holzwolesfabrik Nr. 640 des Stadtbuchs, Nr. 106 des Lagerbuchs von Schierstein, 119,600 Mark taxirt, im Gemeinbezimmer zu Schierstein zum drittenmale zwangsweise öffentlich versteigert werden. Die richterliche Genehmigung wird demnachst ohne Rücksicht auf den Schätzungswert um jedes Gebot erteilt werden, soweit nicht die Vorschriften in § 59 pos. 3 der Nass. Executions-Ordnung entgegen stehen.

Wiesbaden, den 26 April 1898.
 662 **Königliches Amtsgericht 5.**

Bekanntmachung.
 Dienstag, den 17. Mai Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

1 vollst. Bett 1 Kleiderschrank, 4 Sopha, 6 Sessel, 1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 1 Schreibtisch, 2 Theken, 1 Ladenschrank, 3 Badröfen, 7 Badewannen, 3 Maß Wein, ca. 60 Stück Stoffe.

sowie: 1 Secretär, 1 Sopha und 4 Sessel, 1 Tisch, 1 Commode, 1 Regulator, 1 Spiegel, 4 Bilder, 1 Spieluhr, 1 Theke, und 1 Brodreal

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Die Versteigerung der fettgedruckten Gegenstände findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 16. Mai 1898.
 814 **Schröder, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.
 Dienstag, den 17. Mai d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

1 Pelzrock, 1 Rock, 1 Hose, 1 Weste öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 16. Mai 1898.
 8339* **Schleibt, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.
 Dienstag, den 17. Mai 1898, Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

8 Kleider, 2 Consolschränke, 1 Büffet, 3 Kommoden, 4 Waschkommoden, 4 Vertikow, 8 Schreibtische, 1 Blumentisch, 2 Gartentische, 2 compl. Betten, 12 Sopha, 14 Sessel, 3 Divan, 8 Stühle, 5 Spiegel, 3 Teppiche, 5 Bilder, 2 Ladentheken, 1 Ladenschrank, 25 Jardiniere, 1 gold. Damenuhr, 4 Milde Cigarren, 1 Büche Cacao, 2 Käfige mit 5 Kanarienvögeln, 1 Leigtheilmaschine, 1 Eislaufen, 1 Fahrrad, ca. 2000 Kief. Riemen für Rolläden, 200 eich. Dielen u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert. Wiesbaden, den 16. Mai 1898.

816 **Calin, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Dienstag, den 17. Mai cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13

1 Piano, 3 vollst. Betten, 1 Spiegelschrank, 2 Kleiderschränke, 1 Secretär, 1 Vesticow, 1 Consolchen, 2 Komoden, 1 bitto (alt), 2 Lannapee, 1 Tisch, 5 Spiegel, 1 Regulator, 1 evang. Hausgebetenbuch, 2 Theken, 1 Waage mit Gewichten, 1 Ladenreal mit 80 Schubladen, 1 Brodreal, 150 Ritzchen Cigarren, 30 Flaschen Südwine, 600 Paar Damen- und Herrenstiefel, 1 Granitblock mit weiß. Marmorkreuz, 1 Doppelschrank grauer Sandstein mit schwarz Einlapplatten,

ferner: 1 Spiegelschrank, 1 Bücherschrank, 2 Vertikow, 2 nussb. Kleiderschränke, 1 dito lackirt, 1 nussb. Tisch, 1 Schreibtisch, 1 Consol, 1 Spiegel und 1 Bettstelle mit Doppel-Aussatz

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.

Wiesbaden, den 16. Mai 1898
 815 **Eisert, Gerichtsvollzieher.**

Aufforderung.

Alle diejenigen Personen, welche Ansprüche gegen den Nachlass der am 21. Dezember 1897 verstorbenen Witwe **Widner, Sophie geb. Mandler**, zu Wiesbaden, Dohheimerstraße 1, zu haben glauben, wollen solche binnen 4 Wochen auf meinem Bureau, Kirchgasse 58, 2, anmelden.

Wiesbaden, den 9. Mai 1898.

Der gerichtlich bestellte Nachlasspfleger.

Heintzmann, Rechtsanwalt.

Vergebung.

Die Schlofferarbeiten zum Neubau der Volksschule zu Rüdesheim, bestehend aus: Thürbeschlägen, Treppen und Einfriedigungsgeleänder etc. sollen im Submissionswege vergeben werden.

Angebotsformulare und Bedingungen sind gegen Entrichtung von 1 Mark vom Stadtbauamt zu beziehen, wofelbst die Zeichnungen zur Besichtigung offen liegen. Postmäßig verschlossene, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum 25. Mai d. Js., Mittags 12 Uhr, einzureichen.

Rüdesheim a. Rh., 11. Mai 1898.
 1209 **Stadtbauamt.**

Nichtamtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Dienstag

den 17. Mai, Vormittags 9¹/₂ Uhr und Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslokale

2 Grabenstraße 2

Ecke Marktstraße

einen großen Posten:

Galanterie- und Papeterie-Waaren

als: Rippesachen, Photographierahmen, Photographiefränder, Album, Biquerservices, japan. Theebretter, Portemonnaies, Nottz-Block u. Bücher, Necessaires, Pompadours, Spiritus-Brenner etc. etc.

Manufacturwaaren

als: baumwollene und reinwollene Damenkleiderstoffe, Herrenkleiderstoffe und Herren- u. Knaben-Anzüge öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

A. Seebold Nachf.

806 **Auctionator.**

Große

Schuhwaaren-Versteigerung.

Mittwoch, den 18. Mai, Vormittags 9¹/₂ Uhr, und Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, versteigere ich im Saale

Zu den drei Königen,

Marktstraße 26,

im Auftrage wegen Auflösung eines Schuhwaaren-Geschäfts das gesamte Lager, bestehend aus:

Herren-, Damen- und Kinder-Knopfstiefeln, Herren- und Damen-Zugstiefeln, Herren-, Damen- und Kinder-Halb-schuhen, Schnürstiefeln, Pantoffeln, gelben Schuhen und Stiefeln etc. etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

A. Seebold Nachf.,

Auctionator, 2 Grabenstraße 2.

Sämmtliche zum Ausgebot kommenden Schuhwaaren sind nur bessere Fabrikate.

81

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
 Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
 liefert ein
Probe-Abonnement 50 Pf.
 für
 den ganzen Monat
 frei in's Haus.

Ferner befinden sich

Zweig-Expeditionen

bei den Herren:

C. Kirchner, Ecke Beltrig- und Hellmundstraße,
 C. Hach, Ecke Luisenplatz und Rheinstraße,
 Ph. Aug. Krauß, Ecke Albrecht- und Oranienstraße,
 F. A. Müller, Ecke Adelheid- und Moritzstraße,
 C. P. Wald, Ecke Räder- und Kerostraße,
 Sch. Boralst, Räderstraße 7,
 W. H. Dienstbach, Ludwigstraße 4,
 Aug. Müller, Hirschgraben 22,
 Louis Köppler, Ecke Lehrstraße und Steingasse
 Emil Mah, Walramstraße 21.
 Joh. Ph. Fuchs Güthe, Sedanplatz 3.
 Jac. Huber, Colonialw.-Hdlg., Ecke Reich- u. Hellmundstr.
 Carl Krüger, Speereihandlung, Frankfurterstraße 22.
 Dr. G. Gumb, Ecke der Rhein- und Carlstraße.
 Wwe. Poppelmann, Speereihandlung, Schachtstraße 30.
 W. Maus, Colonialw.-Hdlg., Cassestr. 10.

Filiale in Biebrich:

Cigarrenhandlung F. Sattler (Grüner Wald.)

An allen vorgenannten Stellen, sowie in unserer
 Haupt-Expedition, Marktstraße, Ecke Neugasse, ist der
 „Wiesbadener General-Anzeiger“ abgeholt

für monatlich 40 Pfg.

ohne weitere Unkosten täglich von 5 Uhr Nachm. ab
 zu beziehen.

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

21

(Nachdruck verboten.)

Spiridion warf ihr seinen Mantel über den Kopf; aber ihren verzweifeltsten Anstrengungen gelang es, sich halb aus der Umhüllung zu befreien, und sie stieß einen zweiten Hilferuf aus, schriller und lauter als der erste. „Fluch ihr! knirschte Spiridion. Sie wird das ganze Haus in Aufruhr bringen.“

Raum waren diese Worte über seine Lippen gekommen, als es um das Haus lebendig wurde. Aus den Ställen und Wirtschaftsgeländen kamen die Diener, theils mit Gewehren, theils mit Knütteln und sonstigen Gegenständen bewaffnet.

Gleichzeitig wurde eine Glasthür des Bohnhauses geöffnet und Mr. Strange eilte hinaus in den Garten. Ein flüchtiger Blick seiner scharfen Augen auf die Scene genügte, ihn von der Gefahr zu unterrichten, in welcher seine Tochter schwebte. Den Revolver in der Hand, stürzte er vorwärts, und die bewaffneten Diener durch seine Unerbittlichkeit angespornt folgten ihm, während die andern in's Haus eilten, um sich Schießwaffen zu holen und dann ebenfalls zu folgen.

Die Banditen zogen sich eiligst zurück, die Gefangene mit sich fortziehend.

Die sie die Mauer erreichten, war Mr. Strange in Schutzweite gekommen.

Er schoß und Spiridion's linker Arm sank an seine Seite herab, während die rechte Hand gleichzeitig sein Opfer fahren ließ.

Rasch aufeinander fielen jetzt mehrere Schüsse, und einer der Räuber, in die Schulter getroffen, stürzte zu Boden, raffte sich aber wieder auf und schwang sich über die Mauer; ihm folgte der andere.

Spiridion zog seinen Revolver und wandte sich zur Bertheiligung.

Als er aber seinen Leuten Befehle erteilen wollte, sah er erst, daß diese ihn verlassen hatten und er sich seinen Feinden allein gegenüber befand.

Es gilt Leben oder Tod! murmelten seine Lippen, während sein Blick voll tiefen Hasses und tödtlicher Wuth auf Alexa's Vater haftete und dann das zitternde, todtbleiche Mädchen an seiner Seite traf.

Alexa befand sich bereits an der Seite des Vaters und war aus dem Bereich der Banditen. Ein halb Duzend bewaffneter Männer war bereit, sie mit ihrem Leben zu beschützen und nur zu begierig, Spiridion den Tod zu geben.

Widerstand war nutzlos, es bleibt ihm nichts übrig als ein schleuniger Rückzug. Er steckte den Revolver in seinen breiten Lebhut zurück.

Sie dürfen nicht auf einen verwundeten und unbewaffneten Mann schießen, sprach er rauh.

Aber wir können ihn gefangen nehmen und ihn der Obrigkeit ausliefern! rief Mr. Strange auf ihn zuschreitend.

Spiridion legte die rechte Hand auf die Gartenmauer, schwang sich hinauf und glitt auf der andern Seite hinab.

Ein höhnisches Gelächter kam zu den Ohren seiner Feinde zurück und man sah ihn dem nächsten Gebüsch zufliehen, wohin sich auch seine Kameraden geflüchtet hatten. Mehrere Kugeln wurden ihm nachgeschickt, aber keine traf.

Als er im Gebüsch verschwunden war, gingen die Diener und Arbeiter in die Küche, während sich Mr. Strange und seine Tochter in das Wohnzimmer begaben.

Hier führte der Vater seine Tochter zu einem Sopha und setzte sich neben sie, ihren Kopf an seine Brust drückend und ihr weiches Haar streichelnd, während Alexa mit beiden Armen seinen Hals umklammerte.

Was hat das Alles zu bedeuten? fragte Mr. Strange. Wollte Spiridion Dich gewaltsam fortzuschleppen?

Ja, Vater, und es würde ihm gelungen sein, wäre ich nicht gekommen. Er wollte, daß ich sein Weib werden sollte und als ich mich weigerte, wollte er mich gewaltsam mit sich nehmen.

Er wird seinen Angriff erneuern, sagte Mr. Strange besorgt. Ich kenne Spiridion's Kühnheit. Er giebt nichts auf, was er sich einmal in den Kopf gesetzt hat.

Er wird vielleicht schon nächste Nacht wiederkommen mit seiner ganzen Bande und Dich mit Gewalt fortführen. Wir sind nicht stark genug, um ihm Widerstand leisten zu können, und die Hälfte unserer Arbeiter sympathisirt mit ihm.

Was sollen wir da thun?

Unser Friede ist zerstört. Sechzehn Jahre habe

ich hier gelebt, ohne von Jemanden belästigt worden zu sein; aber in Zukunft sind wir an diesem Orte beständiger Verfolgung ausgesetzt. Wir müssen uns eine neue Heimath suchen.

Aber wohin sollen wir gehen?

Wir müssen uns einen Ort suchen, der an Sicherheit und Einsamkeit selbst diesen übertrifft. — vielleicht in Asien, Afrika oder Australien.

Mein einziger Wunsch ist, aller Aufmerksamkeit zu entgehen, mich dort zu verbergen, wohin nie ein Engländer kommt. Wir haben Geld, — der Erbs aus unsern Wein- und Fruchtgärten und Ziegenherden, — Geld genug, um uns ein hübsches Heim zu gründen. Ich will mir diese Nacht einen Plan machen. Du bist bleich und zitterst noch. Gehe nun zu Bett, mein Lieb-ling. Ich werde Dich nicht wieder so lange aus den Augen lassen, wie in diesen beiden Tagen.

Was ich auch verloren habe, ich habe ja Dich noch und mit Dir bin ich zufrieden.

Er zog sie an sich und küßte sie mit zärtlicher Hingebung und klammerte sich an ihn in überwältigender Liebe, die des Vaters Herz tief bewegte.

Er hatte sie grausam verwundet, hatte den Geliebten von ihr gerissen, ihr junges Leben zerstört, ihre Seele mit unerträglichem Kummer und Sorgen belastet, — und doch war ihre kindliche Liebe und Achtung nicht im Geringsten erschüttert. Auch war nicht der leiseste Zweifel an seiner Liebe in ihr aufgekommen.

Mein armes Kind! sagte er betrübt. Ich wollte, ich hätte Dir all' diesen Kummer ersparen können.

Ich habe mich geweigert, Dich in diesen Tagen zu sehen, weil ich fürchtete, Dein Anblick würde mich gänzlich niederschmettern; jetzt aber sehe ich meinen Irrthum ein.

Du würdest mich auferregt und getrübt haben. Nun gehe zu Bett, mein Kind. Du kannst diese Nacht ruhig schlafen. Es soll jemand wachen, damit Spiridion uns nicht überrumpeln kann. Gute Nacht, Alexa!

Er führte sie durch die große Halle bis zur Thür ihres Zimmers. Hier küßte er sie wieder und ließ sie dann ins Zimmer eintreten.

Dann verschloß er alle Thüren, versicherte die Fenster so gut wie möglich und begab sich endlich in sein Privat-zimmer.

Spiridion wird uns nicht lange Zeit Ruhe lassen, murmelte er.

(Fortsetzung folgt.)

Wasserdichte Gummi-Betteinlagen

von Mk. 1.30 an bis 7 Mk. pr. Mtr. (erst in abgop. Stück. in grösster Auswahl; ferner alle übrigen Bedarfsartikel für Kranke, Wöchnerinnen, Säuglinge in bester Qualität zu niedersten Preisen empfohlen)

Taunusstrasse 2. A. Stoss, Taunusstrasse 2.

Gummi-Warenhaus.

1867

Heirathen

jeden Standes werden prompt und reell unter strengster Diskretion vermittelt. Adressen mit Einlage einer Freimarke beliebe man unter Offert.

W. 12 an den Verlag dieses Blattes einzusenden.

Alleinverkauf

der berühmten

Otto Herz & Co.'s

Schuhwaaren

für Wiesbaden und Umgegend.



18 Langgasse 18.

J. Speier Nachf.

Inhaber:

M. & H. Goldschmidt.

C. L. Flemming

Holzwaarenfabrik

Globenstein

Holzwaarenfabrik

Radkämme,

Hölzerne Riemenscheiben,

Wagen

bis zu 12 Ctr.

mit abgedrehten

Eisenachsen,

gut beschlagen.

Sportwagen.

Haus- und Küchengeräthe,

Gobelbänke, Rosenkübe.

Wachtelhäuser, Flug- und

Hockbauer, Einsatzbauer,

Gesangskasten,

Starkasten.

Muster-

Paquete

9 Stück sortirt

für Canarien-

züchter Mark 6

franco.

Man verlange Preis-

liste Nr. 672.

1086

Ein Kind wird aufs Land, in der Nähe von der Stadt, in gute Pflege gegeben. Zu erfragen Römerberg 30, Winterb. 3. Stiegen. 8309*

Damenaufnahme jederzeit unentgeltlich. Discret. Gebaume K. Mondrian. Wehrstr. 33, 1. St. 8013*

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und
billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“, der täglich erscheint
und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Be-
hörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen
wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-
Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur 2 Mark,
bei täglicher Aufnahme nur 4 Mark pro Monat.

Miethsgesuche

Geb. Herr, hier in Stellung,
sucht zum 1. Juni möbliertes
Zimmer, am liebsten mit Cabinet
zu mieten. Gest. Offerten mit
Angabe des Preises unter X. 22
an die Exp. dieses Blattes erbeten.

Vermietungen

Grosse Wohnung.

Albrechtsstr. 41, II.
ist eine neu hergerichtete große
Wohnung im 1. Stock von fünf
Zimmern u. reich bemess. Zubeh.
(Spülelofer im Abfluß d. Wohn.)
zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 1079

Moritzstraße 72,
unmittelbar am Ring, 1. o. 3. St.,
hochleg. Wohn. von 5 Zimmern,
gr. Balkon, m. reichl. Zubeh.,
pracht. Fernsicht, weggangsh., zu
verm. Näh. Part. 844

Dohheimerstr. 46
Ede des Kaiser Friedrich-Ring,
ist sofort der 3. Stock von vier
Zimmern, Küche, Keller und ein
Verschlag an ruhige Familie, ohne
Kinder, zu verm. Hohe gesunde
Lage mit prachtvoller Fernsicht.
Preis 500 Mark. 8013*

Mittel-Wohnung.

Hermannstr. 20
sind 3 Zimmer und Zubeh. auf
1. Juni od. Juli od. später zu
verm. Näh. Bdb. 1 St. r. 2454

Dohheimerstraße 26,
Mittelbau, 2. Stock, 3 Zimmer,
Küche, Mansarde und Zubeh.,
1. Juli. Näh. Part. 2740

Kleine Wohnung.

Ludwigstraße 20
ein Logis per 1. Juni zu ver-
mieten. 2710

Adlerstraße 15
freundl. Dachlogis auf 1. Juli
zu vermieten. 2729

Blücherstraße 9
Dachwohnung, 2 Zimmer und
Küche auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. Vorderh. Part. 2719

Langgasse 9

eine freundl. Mansardenwohnung
per sofort zu vermieten. 2741
S. Damburger, Langgasse 11.

Adlerstraße 9

2 Zimmer, Küche und Zubeh.
auf 1. Juli zu verm. 2625

Adlerstraße 30

ist ein kleines Logis auf gleich
oder später zu vermieten. Näh.
dieselbst bei
Heinrich Böker, 1 St.

Lehrstraße 12

eine kleine, freundliche Wohnung
zum 1. Juli zu vermieten. Alles
Nähere bei Schmiedemeister
König, Kerkstraße 27. 2641

Steingasse 17

eine schöne II. Wohnung im Stb.,
neu hergerichtet, Glasabfluß, auf
1. Juni zu verm. Näheres im
Laden. 8092*

Steingasse 31

Stb., ist eine abgeschlossene Woh-
nung von 2 Zimmern, Küche u.
Zubeh. auf 1. Mai oder später
zu vermieten. 2649

Läden, Büreaus.

Sedanplatz 9

ein kleiner Laden mit kleiner
Wohnung für 450 Mk. sofort
zu verm. Näh. 3 St. 2557

Schwalbacherstr. 14

Laden zu verm. Näh. Part. 1083

Eine Bäckerei

Schwalbacherstraße 51 zu
vermieten. Näheres bei 2185
Daniel Becker, Adolfsstr. 14.

In Schierstein

Wörthstraße 3
Wohnung mit Laden und Wein-
keller zu vermieten. Näh. dieselbst
bei Hl. Schneider. 2576

Stallung

und Remise nebst allem Zubeh.
per sofort oder später zu verm.
Näh. Bleichstr. 19, Part. 2723

Werkstätten etc.

Werkstätte

mit Hofraum zu vermieten
8288* Dirschgraben 21.

Leere Zimmer.

Westendstr. 4,
1. Stock links, große leere Man-
sarde sofort zu verm. 2701*

Schachtstraße 30

eine heizbare Mansarde zu ver-
mieten. 2450

Westendstraße 5

ein großes Frontspitzzimmer zu
vermieten. 2659

Schulberg 15

1 leeres Zimmer zu vermieten.
Näh. Vorderh. Part. 2566

Möblierte Zimmer

Pension Grandpair.

Emserstrasse 13. 2669

Familienpension

für In- u. Ausländer.

Sedanstraße 9

Stb. 1 St. hoch rechts, erhält
ein jg. Mann Kost u. Logis. 2731

Schulberg 15

Stb. p. rechts, eine möbl. Man-
sarde zu vermieten. 8015*

Wegergasse 18

einfach möbl. Zimmer an rent.
Arbeiter zu vermieten. 2279

Hellmundstr. 3

2. St. r., gut möbl. Mansarde,
1-2 Betten, mit oder ohne Kost
sofort zu vermieten. 2794

Adlerstraße 18

3 St. hoch, erhalten reinliche Kr-
beiter gute billige Kost und
Logis. 8041*

Sedanplatz 6

2 St., schön möbliertes Zimmer
zu vermieten. 2680

Friedrichstr. 50

1. St. r., ein einf. möbl. Front-
spitzzimmer zu verm. 2684

Grabenstr. 26

3 St., ist ein schön möbliertes
Zimmer zu verm. 8258*

Hellmundstr. 53

Part. II., ein schönes Parterre-
Zimmer, möbliert oder unmöbliert,
zu vermieten. 8269*

Wegergasse 30

kleines sauberes Zimmer mit Bett
billig zu vermieten. 8296*

Wellritzh. 16, 2,

möbliertes Zimmer zu vermieten,
wöchentlich 3 Mark. 2738

Walramstr. 13

Part., erhält ein anständig. Mann
gute Kost und Logis. 2737

Saalgasse 22

kleine möblierte Zimmer zu ver-
mieten. 8286*

Lehrstraße 29

Part. rechts, ein gut möbl. Zimmer
zu vermieten. 8283*

Zimmer

Ein gut möbliertes
billig zu verm. Näh. 8282*

Blücherstraße 12

Stb. 2 St. l., finden 1 oder 2
junge Leute freundl. möbliertes
Zimmer. 8314*

Frankenstraße 11

2 St., ist ein einfach möbliertes
Zimmer zu vermieten. 8225*

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich
und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem
Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen u.
zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener
General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zu-
sammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Stern's

Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfeht sich zur Vermittelung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle, sowie von Restkauf-
schillingen in jeder beliebigen
Höhe.

Zwei Cassaschränke

zu verkaufen bei 953
W. Helfrich Auktionator,
Grabenstraße 28.

A. L. Fink,

Agentur und
Commissionsgeschäft,
Wiesbaden,

Oranienstraße 6,
empfiehlt sich zum An- und
Verkauf von Immobilien.

Zweimal

4-5000 Mk.

gegen gerichtliche Sicherheit
zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder
später gesucht. Offert. unt.
U. 1894 an die Exped. 945

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 9 Uhr
Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin gold.

Trauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmiedsachen,
sowie Neuverfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

P. Lehmann, Goldarbeit

Langgasse 3, 1. Stiege.
Kein Laden. 16

Abbruch Langgasse.

dieselbst sind gut erhaltene Fenster,
Thüren mit Bekleidung,
sowie einige Oefen, 1 gemauerter
Herd, Treppen, Bau- und
Brennholz zu haben. 2626

Metalle, Krüge und Schuhe

kaufte Fuchs, Schachtstr. 6.
Bestell. d. Postkarte. 7940*

Ein neues

Halbverdeck

zu verkaufen. Vh. Chly, Feld-
straße 8. 2617*

Leider, Küchenschrank

2 Bettstellen, Nacht-
tisch (gut gearbeitet) preis-
werth zu verkaufen. a
Adlerstraße 11,
Schreinerwerkstätte. 2652

Ein neues

Kleiderschrank,

Antik, zu verkaufen, sowie 4 Stück
Mahagonistühle bei G. Gasser,
Schreinermeister, Bleichstr. 31.

Ein Kinderstühlchen

(gut erhalten) zu kaufen gesucht.
Näh. Bleichstr. 19, Part. 2732

Rheinweinflaschen

Stück zu kaufen gesucht. circa
200
Hellmundstraße 40, Part. 2698

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silbersachen, einzelne Möbelstücke, kleine Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.
901 Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Zu verkaufen.

Ein Fräulein hat verschiedene sehr gute und feine
Möbel, wobei elegante vollst. Betten, Plümeaux u. Kissen,
Chaiselongue, Sophas, Plüschgarnitur, Schreibsekretär,
Bücherschrank, Vertikow, Kommode, eine Eßzimmer-Einrich-
tung bestehend aus Büffet, Auszugstisch, Serviertisch, Divan,
Spiegel, 12 Stühlen, ein nutz. Pfeisepiegel mit Etager-
Unterlag, ein Sophatisch, ein Küchenschrank u. s. w. Näh.
Walkmühlstraße 20, 1 St. 773

Bei S. Landau,

31 Wegergasse 31,

gebr. Damenkleider in großer Auswahl, gebr. Herrenhosen,
Sackröcke, ganze Anzüge u. vollständige gebr. Betten,
Kohhaar- und Seccarad-Matratzen, einzelne Bett-
stellen, Kleiderschränke zu staunend billigen Preisen bei

S. Landau,

31 Wegergasse 31.

Für Arbeiter

staunend billig!

Prima Lederhosen zu 5 Mk., leichte Lederhosen zu 2.50 Mk.,
alle Sorten Arbeitshosen von 2 Mk. an, complete Herren-
Anzüge von 14 Mk. an, Hemden, Kittel, Schürzen, wollene
Westen u. s. w. bei

S. Landau,

31 Wegergasse 31.